

GEMEINDE
Aktuelle
Nachrichten

SCHULEN
VSG-Budget 2018,
ein Konzert und
eine Pumptrack

KIRCHEN
Erntedank und
eine Rom-Reise

MENSCHEN
Viele Pferde aber
nur eine Krone

VEREINE
Neues aus Meers-
burg, Iddaburg,
Appenzell & Ifwil

INSTITUTIONEN
Es wird immer
lauter am Himmel

RÜCKSPIEGEL
Jung und Alt –
alle waren happy

LANDSTREICHER
Köhlerfest auf der
Hochwacht 2020

VORSCHAU
Agenda für «vor
Weihnachten»



Alois Seiler Sr.

PFERDE SIND SEIN LEBEN!



Brot des Monats Marronibrot

Sonntag
7.30 bis 11.30 Uhr
geöffnet!

Bäckerei-Konditorei
Priska & Martin Bosshard
Hackenbergstrasse 5
8362 Balterswil
071 / 971 16 54

Unsere Hausspezialitäten

Hackenberg-Igeli, Bichelsee-Fröschli, Calvador-Öpfeli,
Bichelsee-Taucherli, feine hausgemachte Pralinés ...

NEU: Individuell bedruckte Kundengeschenke!

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE: WWW.BECK-BOSSHARD.CH



Meile Getränke Ettenhausen

Muesch z'trinke ha,
lüt am Meile ah

Bier
Weine
Alkoholfreie Getränke

Hauslieferdienst
Gastroservice
Festanlässe

info@meile-getraenke.ch

www.meile-getraenke.ch

Meile Getränke GmbH Dorfstrasse 30 8356 Ettenhausen
Tel. 052 365 23 07 Fax 052 365 29 59

Bernath Haustechnik GmbH

Hanspeter Bernath

Hofacker 1
8362 Balterswil

Garten- und Umgebungspflege
Reinigungsarbeiten
Technischer Dienst
Hauswartungen

Tel. 071 971 44 18
Fax 071 971 44 20
Natel 078 751 43 23
Email info@bedi.ch
www.bedi.ch



Heizung und Lüftung?
Wir kümmern uns drum!



BICHELSEE-BALTERSWIL

Das offizielle Informationsorgan
der politischen Gemeinde, der Schulen und
der Vereine von Bichelsee-Balterswil

ERSCHEINUNGSDATEN 2017/18

Ausgabe	Redaktionsschluss	erscheint am
12-17	Mo., 27. Nov.	Do., 7. Dez.
01-18	Fr., 29. Dez. '17	Do., 11. Jan.
02-18	Mo., 29. Januar	Do., 8. Feb.
03-18	Mo., 26. Februar	Do., 8. März
04-18	Mo., 26. März	Do., 5. April
05-18	Mo., 23. April	Do., 3. Mai
06-18	Mo., 28. Mai	Do., 7. Juni
07-18	Mo., 25. Juni	Do., 5. Juli
08-18	Mo., 30. Juli	Do., 9. Aug.
09-18	Mo., 27. August	Do., 6. Sept.
10-18	Mo., 24. Sept.	Do., 4. Okt.

Redaktionsschluss ist jeweils um 12:00 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion & Produktion: Dr. Jörg Rothweiler,
ROMEDIA – Jörg Rothweiler Communications,
Schützenstr. 2, 8362 Balterswil. Tel. 071 503 87 87,
mob. 079 439 87 87, Mail: n-b-b@bluewin.ch,
Internet: www.bichelsee-balterswil.ch/nbb
Druck: Fairdruck AG, Sirmach
Auflage: 1550 Ex., zwölf Mal jährlich
Abo: A-Post Schweiz, CHF 40.–
©: Nachdruck nur mit Quellenangabe, in
kommerziellen Medien nur mit schriftlicher Ein-
willigung der Redaktion.

Ein herzliches «Merci vielmol»
unseren Inserenten für Ihre Treue!

INSERATE

Format:	Grösse (B x H, mm)	Preise
1/8 Seite	62 x 43 mm	CHF 50.–
1/4 Seite	62 x 89 mm	CHF 75.–
1/4 Seite	128 x 43 mm	CHF 75.–
1/3 Seite	128 x 58 mm	CHF 90.–
1/2 Seite	128 x 89 mm	CHF 130.–
1/2 Seite	62 x 182 mm	CHF 130.–
1/1 Seite	128 x 182 mm	CHF 250.–
Wiederholungsrabatte	drei Mal	10 %
	sechs Mal	15 %
	zwölf Mal	20 %

alle Preise zzgl. MwSt (8%)

INHALT

Editorial	5
Politische Gemeinde	7
Aktuelles aus dem Gemeinderat	7
Kulturbühne 2018	10
Gratulationen und Vermischtes	11
Amtliches	13
Meldungen aus dem Amtsblatt	13
Aus den Schulen	16
Das VSG-Budegt 2018	17
Mobile Pumptrack an der Lützelburg	18
Aus den Kirchen	21
Nachrichten der evangelischen Kirche	21
Eine besondere Erntedank-Feier	23
Aktion Weihnachtspäckli 2017	24
Oberministranten reisten nach Rom	25
Menschen	27
Alois Seiler Senior: Der Pferdeprofi	27
Marion Weibel: Unsere Apfelkönigin	31
Meinung	33
Die Redaktion zur Fluglärmsituation	33
Aus den Vereinen	35
Bring- und Holtag mit Wetterglück	35
Turnfahrt der Damenriege Balterswil	36
V. für Lebensqualität auf der Iddaburg	38
Geräteriege: Im Team erfolgreich	39
Neues von den Schützen	40
Volleyballfrauen im Appenzel	44
Turnerinnen: Meersburg statt Halle	46
1200 Jahre Ifwil: Die Villars-Kuh	48
Veranstaltungen und Vorschau	51
Kindertheater «Pfunggeli»	51
Theagovia im Theaterhaus Thurgau	52
Zwei Abende für die Tibet-Hilfe	53
Veranstaltungen für Kids & Senioren	54
Vortrag zum Thema «Demenz»	56
Grittibänze backen & Vollmondbar	57
Die Adventsfensterliste ist da!	58
Samichlaus am Hackenberg/Chlausmärt	60
Konzert des Singkreis Lützelburg	61
Rückspiegel	62
Fröhlicher Seniorennachmittag	62
Der «Ferienpass» war ein Erfolg	64
Gartenhaag & Landstreicher	66
Grenzenlos: Köhlerfest Hochwacht	66
Die Agenda für «vor Weihnachten»	68



Tag der offenen Türe

Montag, 27. November 2017, 9.00 bis 20.00 Uhr,
«blickfang-kosmetik», Unterdorf 5, 8363 Bichelsee

Lassen Sie sich entführen in die Welt der Kosmetik und seien Sie um **15.00 Uhr** hautnah bei einer **Anti-Aging-Behandlung** mit dabei! Ab **14.00 Uhr** finden im Halbstundentakt **Hautanalysetests** statt. **Sichern Sie sich jetzt schon Ihren Termin!** Die Anzahl ist begrenzt!

«Ich freue mich sehr auf Ihren Besuch!»

Auskunft und Kontakt: «Blickfang-Kosmetik», Judith Andri, Unterdorf 5, 8363 Bichelsee, Tel.: 071 971 41 29, E-Mail: info@blickfang-kosmetik.ch, www.blickfang-kosmetik.ch



Getränke ab Rampe
zu Tiefstpreisen

Volg Qualitätsweine

Haus- und Gartenbedarf

Futtermittel für Gross-
und Kleinvieh

Sie fahren besser mit uns

Landi
TANNZAPFENLAND

Lagerhaus Eschlikon
071 973 99 00

Landi-Center Wallenwil
071 973 99 06



In Bichelsee!

Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Coiffeur
Claudia Weber
Auenstrasse 1b
8363 Bichelsee

Tel. 071 970 03 14

Damen - Herren - Kinder

WARM UMS HERZ!

Am Tag des Abschlusses dieser NBB hielt der Winter Einzug, vertrieb den goldenen Herbst mit Regen, Wind und Kälte. Ein Grund zum Jammern ist das aber nicht!

«**Hurra! Regen und Sturm!** Endlich ist dieser permanente Druck weg, die eigenen vier Wände verlassen zu müssen!» Diese Nachricht erhielt ich am frühen Morgen des 5. November 2017 – dem Tag, als der Winter den wahrhaft goldenen Herbst 2017 endgültig vertrieb – via WhatsApp.

«**Ja, hurra! Nasser, dreckiger Hund und drohende Erkältung!**», dachte ich – und fluchte leise vor mich hin. Aber nur kurz. Nachdem ich eine Tasse heissen Tee lang über die Aussage sinniert hatte, kam ich zur Erkenntnis: «Eigentlich hat der Absender der Nachricht Recht!»

Wir haben nun viele Wochen Sonne genossen. Und jetzt kommen eben wieder andere Zeiten auf uns zu. Auch wenn es nicht lustig ist, im Regen mit einem wasserscheuen Hund spazieren zu gehen, und auch, wenn Familien mit kleineren Kindern jetzt schon die Hände über dem Kopf zusammenschlagen, im Gedanken daran, dass für die kommenden Monate die eigenen vier Wände wieder zum Spielplatz mutieren, sollten wir doch immer bedenken: Der Winter hat, wie alles, durchaus auch eine schöne Seite!

Was gibt es denn Schöneres, als einfach mal so richtig faul sein zu dürfen? Ganz ohne schlechtes Gewissen – ganz einfach, weil das Wetter gar keine Aktivitäten vor der Türe zulässt? Immerhin jagt man bei so einem Schmuddelwetter bekanntlich den eigenen Hund nicht reinen Gewissens vor die Türe!

Machen wir es uns also zuhause gemütlich. Auf dem Sofa, mit ganz vielen Kissen, der super-soften, extra-grossen, mega-dicken-Kuscheldecke, einem

Tässchen Glühwein, etwas Feinem zu Knabbern und einem guten Buch – oder bei einem schönen Film vor der «elektrischen Oma», wie meine Göttibuben den Fernseher zu nennen pflegen.

Der «**Online-Wohnpsychologe**» aus dem Internet rät in diesem Zusammenhang:

- Eine warme Beleuchtung (indirekt, mit Lampen oder echten Kerzen) sorgt für eine heimelige Wohlfühlatmosphäre.
- Ein herbstlicher Blumenstraus, ein Gesteck und Schalen mit Früchte und Nüssen sorgen für gute Düfte und Sinnesfreuden.
- Der Winter ist die Zeit der Gastlichkeit. Ein Essen oder einen geselliger Abend mit Freunden oder der Familie wirken Wunder.
- Ein weiches, warmes Bett mit kuscheliger Bettwäsche, dickem Pfulmen, vielen Kissen und schönen Decken lädt zum Verweilen ein. Ist die Raumluft schön kühl, steigert dies den Genuss unter der Decke zusätzlich.

Fazit: Richtig eingerichtet – zuhause und mental – ist der Winter schön. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dass Ihre Einrichtung stimmt!

Jörg
Rothweiler



Da weiss man
was man bekommt.

**FABRIK
LADEN**

Montag-Donnerstag 13.30-17.00 Uhr, Freitag 13.30-16.00 Uhr
1. Samstag im Monat 9.00-12.00 Uhr

TRAXLER AG · Strickwarenfabrik · 8363 Bichelsee · Tel 071 971 19 43 · www.traxler.ch

 **Eine Garage – 2 Vertretungen**

DAIHATSU  **SUBARU**

**GARAGE *Rolf*
HOLLENSTEIN AG**

Reparaturen aller Marken

**Stockenstrasse 11
8362 Balterswil
079 524 56 58
garage-hollenstein@bluewin.ch**

AUS GEMEINDERAT UND VERWALTUNG



News aus der politischen Gemeinde

Ressortverteilung und Verabschiedung

Nach der Wahl von Jacqueline End-Riedwyler in den Gemeinderat ist dieser wieder komplett. Im Oktober wurden die Ressorts verteilt.

Alle bisherigen Gemeinderäte verbleiben in ihrem Ressort. Jacqueline End übernimmt somit die Aufgaben des zurückgetretenen Roger Schneider. Einzig der Bereich «Friedhof» wurde neu Urban Brühwiler übertragen und der Bereich «NHG – Natur» ist wieder bei Daniel Amrhein angesiedelt. **Die Amtsübergabe fand Ende Oktober statt** und Roger Schneider wird im Rahmen der Gemeindeversammlung vom 28. November offiziell verabschiedet werden.

Sein Einsatz seit Juni 2011 in den verschiedensten Themenbereichen wie Abwasser, Abfall, Grüngut, Neophyten oder Natur im Allgemeinen war enorm. Das Gewerbe wie auch die Industrie lagen ihm am Herzen und dafür setzte er sich in seiner Amtszeit stetig ein. ⇨



Der aktuelle Gemeinderat (v. li.): Beat Weibel (Gemeindepräsident), Jacqueline End-Riedwyl, Daniel Amrhein, Urban Brühwiler, Andreas Krucker, Regula Meile und Katharina Auer.

Gehen Sie mit uns durchs Feuer!

Die Feuerwehr der Gemeinde Bichelsee-Balterswil ist stets auf der Suche nach hilfsbereiten und engagierten Frauen und Männern, um den längerfristigen Fortbestand unserer Feuerwehr zu sichern.

Angehöriger der Feuerwehr zu sein bietet verschiedene Vorteile:

- Kameradschaft
- Moderne Ausrüstung und Geräte
- Führungsmöglichkeiten und Persönlichkeitsentwicklung
- Steuerersparnis (Feuerwehersatzabgabe bis CHF 500.– pro Jahr)
- Sold
- Zielorientierte Ausbildung
- Möglichkeit, Mitmenschen in Not zu helfen



Falls wir ihr Interesse geweckt haben, laden wir sie herzlich ein zum

Informationsanlass der Feuerwehr

Mittwoch, 15. November 2017, 20 Uhr, Feuerwehrdepot

(im Erdgeschoss des Oberstufenzentrums Lützelburg, beim Parkplatz.)

Es würde uns sehr freuen, sie begrüßen zu dürfen!

Weitere Informationen über unsere Feuerwehr finden sie unter: www.feuerwehr-biba.ch

Mit freundlichen Grüssen

Roger Beerli, Feuerwehrkommando Bichelsee-Balterswil

Zu vermieten

ab sofort oder nach Absprache

105 m² Büro- /Schalterraum

im ehemaligen Postbüro, Hauptstrasse 34, 8362 Balterswil

Mietzins: nach Absprache

Gemeindeverwaltung Bichelsee-Balterswil, Gemeindepräsident Beat Weibel,
Auenstrasse 6, 8363 Bichelsee,
Tel. 071 973 99 70, E-Mail: beat.weibel@bichelsee-balterswil.ch.



Roger Schneider

Das Schaufenster präsi- dierte er 2013 und er wird diese Aufgabe auch 2018 überneh- men. Ganz speziell setzte er sich aber für den Friedhof und des- sen Gestaltung ein. Am 30. Oktober fand seine letzte Gemein- deratssitzung statt, in der er seine Anliegen als Ressortverantwortlicher letztmals einbrin- gen konnte. **Der Gemeinderat bedankt sich bei Roger Schneider für die geleisteten Dienste zum Wohl der Gemeinde** und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute und viel «freie» Zeit.

Gemeindeversammlung am 28.11.'17

Kreditanträge der Gemeinde

Die Botschaft für die Budgetgemeinde (28.11.) wurde den Stimmbürgern Anfang November zugestellt. **Das Budget 2018 weist einen Auf- wandüberschuss von 269'800 Franken aus, bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 49%.** Den Steuerfuss auf diesem Niveau zu halten wird eine grosse Herausforderung und fordert den Gemeinderat wie die Stimmbürger. Trotzdem sind Investitionen nötig und geplant. Es stehen die Sanierung der Strasse im Höfli/ Niederhofen, 2. Etappe und die Sanierung des Scheibenstandes in Bichelsee an. Beide Investi- tionen sind aus Sicht des Gemeinderates nötig und daher werden Kreditbegehren gestellt.

Strassensanierung Höfli/Niederhofen, 2. Etappe, CHF 635'000.–: Der zweite Teil der Sanie- rung umfasst die Teilstrecke Kreuzung Nieder- hofen, Haus Nr. 40, bis Ende Parzelle 1403. Der Deckbelag über die erste und zweite Etappe wird 2019 eingebaut.

Kreditantrag für Sanierung Scheibenstand Bichelsee, CHF 280'000.–: Die Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil plant die 300-m-Schiessanlage in Bichelsee (Register

Nr. 4721 D 20) im Frühjahr 2018 zu sanieren. Ein im Jahr 2008 erstelltes und durch das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau genehmigtes Sanierungsprojekt liegt vor. Die Firma Meier & Partner AG erarbeitete das Projekt und erstell- te den damaligen Bericht. Diese Firma begleite- te bereits die Sanierung des Scheibenstandes in Balterswil im Jahr 2010.

Die Schützengesellschaft Bichelsee-Itaslen hat den Schiessbetrieb 2017 eingestellt und der Planung für die Sanierung der Anlage zu- gestimmt. Die Sanierung Bichelsee erfolgt ge- mäss Zielsetzung und Vorgaben der Vollzugs- hilfe «VASA-Abgeltungen bei Schiessanlagen» des BAFU. Bei der Sanierung wird mit mobiler Röntgenfluoreszenzanalyse das belastete Ma- terial direkt vor Ort triagiert und danach der richtigen Verwertung/Entsorgung zugeführt. **Nach der Sanierung soll der Standort so rekul- tiviert werden, dass eine landwirtschaftliche Folgenutzung möglich ist.** Weitere Informatio- nen folgen an der Gemeindeversammlung.

Datenkonferenz 2018

Termine für 2018 erfasst

Am 3. November fand die Datenkonferenz 2018 statt. Die eingereichten Daten sind später auf der Homepage der Gemeinde sichtbar und werden im Datenkalender der NBB aufgeführt. Da sich in den nächsten Monaten noch der eine oder andere Anlass fixieren wird, können diese Veranstaltungen nachgetragen werden. **Sie sind schriftlich an Katharina Auer oder Walter Kühne zu melden.**

Termine

Sanierung Aufbahrungshalle

Ende Oktober wurde, nach entsprechenden Vorarbeiten seitens der Sub-Kommission, mit der Sanierung der Aufbahrungshalle in Bichel- see gestartet. **Bis Mitte Dezember sollte diese abgeschlossen sein.** Während der Sanierung kann die Aufbahrungshalle nicht genutzt wer- den.
Beat Weibel, Gemeindepräsident

Kulturelles

Enorme Beteiligung an Kulturbühne 2018

Vom 30. April bis 6. Mai 2018 wird die «Kulturbühne 2018» stattfinden. Unter dem Motto «Gemeinsam vielfältig» werden in deren Rahmen mehr als 100 Kulturschaffende ihre Werke und ihr Wirken präsentieren. In 22 ThurKultur-Gemeinden – von «A» wie Aadorf bis «Z» wie Zuzwil.

«Wir sind sehr erfreut, dass sich über 100 Kulturschaffende zur Teilnahme an der Kulturbühne 2018 entschlossen haben», sagt Projektleiter Pascal Mettler. «Diese enorme Resonanz widerspiegelt die grosse kulturelle Vielfalt der Region – und dieser eine gemeinsame Plattform zu geben, ist genau unser Ziel!» **Bildende Kunst, Literatur, Kulinarik, Musik, Theater und Gesang: Die gezeigte Palette an Kunst und Kultur ist eine Gesamtschau, welch kulturellen Reichtum es in der Region der ThurKultur gibt.** «Was uns auch freut, ist, dass sich zum Teil Künstlerinnen und Künstler zum gemeinsamen Auftritt entschlossen haben», so Pascal

Mettler weiter. «Das ergibt eine tolle Spannung – nicht nur für die Betrachter und Zuhörer, sondern auch für die Kunstschaffenden selber.»

Zusätzlich gibt es zahlreiche Einzeldarstellungen wie Ausstellungen, Konzerte und vieles andere mehr. **Anfang 2018 soll das vollständige Programm der Kulturbühne 2018 für die Öffentlichkeit bereitstehen.** Will man in diesen umfassenden Kulturgenuss kommen, heisst es dann: Agenda zücken und sich einen Plan für die Woche vom 30. April bis 6. Mai zu-rechtlegen. Vielleicht seine Besuche in Aadorf anfangen und Ende Woche in Zuzwil beenden? Angebote dafür gibt es genug! PR

Appmulti macht Flyer.

z.B. für beck-bosshard.ch

Appmulti AG
8363 Bichelsee
www.appmulti.ch
info@appmulti.ch

Gleich anrufen
oder mailen:
071 350 13 80

**BRÜHWILER
BALTERSWIL**

HH
HELLY HANSEN

www.bb-shop.ch

Brühwiler Maschinen AG 8362 Balterswil
Tel. 071 973 80 40 www.bruehwiler.com

WIR GRATULIEREN VON HERZEN ...



zum 92. Geburtstag

11.11.2017 **Huwiler-Schärer Josef**
Mühlewiesenstrasse 4, 8355 Aadorf

zum 85. Geburtstag

14.11.2017 **Albrecht-Zillig Ruth**
Kapellstrasse 10, 8360 Eschlikon

**... UND WÜNSCHEN VIEL GFREUTS AM FESTTAG
SOWIE VIEL GLÜCK UND GESUNDHEIT FÜR DIE ZUKUNFT.**

Aktuelle Baugesuche

Immo AG Ostschweiz, Stockenstrasse 4, 8362 Balterswil: Erweiterung Parkplatz
Hinweis: Die laufenden Baugesuche sind auf der Startseite der Homepage der Gemeinde Bichelsee-Balterswil und im Register «Aktuelles» aufgeschaltet.

Soziales und Gesundheit

HIV- und Syphilis-Schnelltests im Thurgau

Laut Bundesamt für Gesundheit nehmen sexuell übertragbare Infektionen weiter zu. **Perspektive Thurgau bietet jeweils am Mittwoch von 15 bis 18:30 Uhr in Weinfelden anonyme HIV- und Syphilis-Schnelltests inklusive Beratungsgespräch an.**

Nach einem Risikokontakt sollte man mit einer Fachperson über mögliche Infektionen sprechen. Doch vielen fällt es schwer, mit Dritten über Sexualität und Sexkontakte zu sprechen. **Perspektive Thurgau bietet in Weinfelden (Schützenstrasse 15, Büro 10) anonym individuelle Beratung und 20-Minuten-Schnelltests an. Neben vereinbarten Terminen gibt es jeden Mittwoch von 15 bis 18:30 Uhr «Walk-in»-Termine.**

- Kosten** (inklusive Beratungsgespräch)
- HIV- und Syphilis-Schnelltest: CHF 80.–
 - HIV-Schnelltest: CHF 60.–
 - Syphilis-Schnelltest: CHF 30.–

Zur Wahrung der Anonymität muss stets sofort und bar bezahlt werden.

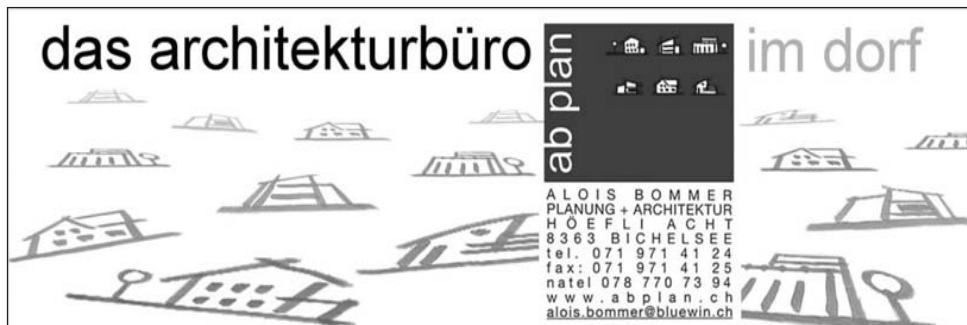
HIV-Schnelltest

Ein HIV-Test ist prinzipiell bereits 15 Tage nach einem Riskokontakt möglich. Für ein definitives Ergebnis muss der HIV-Test aber zwingend nach 12 Wochen wiederholt werden.

Kontakt

Perspektive Thurgau, Laura Spiri, Angebotsleitung HIV/STI Prävention, Schützenstr. 15, 8570 Weinfelden, **Tel.: 071 626 02 02, Mail: l.spiri@perspektive-tg.ch**, Internet: www.perspektive-tg.ch, www.sexuellegesundheit-tg.ch PR

das architekturbüro **ab plan** im dorf



ALOIS BOMMER
PLANUNG + ARCHITEKTUR
H Ö F L I A C H T
8363 BICHELSEE
tel. 071 971 41 24
fax: 071 971 41 25
natel 078 770 73 94
www.abplan.ch
alois.bommer@bluewin.ch

Cheminéeholz Brennholz

Heinz Beerli, Breitehof
8362 Balterswil, Tel. 078 639 49 64



Ihr Holzfachmann



Höfli 5
8363 Bichelsee
Tel. / Fax 071 970 05 39
Nat. 078 698 25 71
a_schwager@bluewin.ch

Schreinerarbeiten
Umbauten
Bodenbeläge
Parkettrenovationen

A. Schwager GmbH
Innenausbau

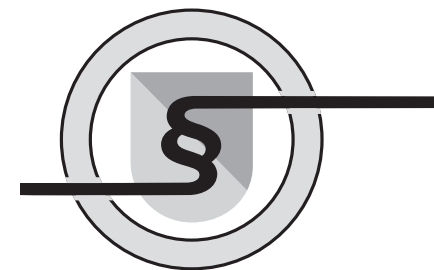
Maler - Handwerk

F I N S T E R W A L D

• BERATUNG • MALER - VERPUTZ - TAPEZIERARBEITEN • DEKORATIVE WANDGESTALTUNGEN

Cindy Finsterwald
eidg. dipl. Malermeisterin
Hauptstrasse 19
8363 Bichelsee
079 269 64 54
info@cfinsterwald.ch
www.cfinsterwald.ch

AMTSBLATT



Handelsregister

Zoller Solutions GmbH, in Bichelsee-Balterswil;
Domizil neu: Hauptstrasse 28, 8362 Bichelsee-Balterswil.

Forster & Partner, bisher in Wila, Kommanditgesellschaft; Sitz neu: Bichelsee-Balterswil.
Domizil neu: Turbenthalstrasse 2, 8363 Bichelsee. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Forster, Daniel, von Basadingen-Schlattingen, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), unbeschränkt haftender Gesellschafter, mit Einzelunterschrift (bisher: in Hittnau); Forster, Marcus, von Basadingen-Schlattingen, in Rudolfingen (Trüllikon), Kommanditär, mit Einzelunterschrift, mit einer Kommanditsumme von CHF 5000.– (bisher: in Marthalen).

Raiffeisenbank am Bichelsee, in Bichelsee-Balterswil, Genossenschaft; Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Bürki, Stefan, von Obereggen, in Sirnach, mit Kollektivprokura zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Schmidhauser, André, von Winterthur, in Kollbrunn (Zell [ZH]), mit Kollektivprokura zu zweien.

Informatik Consulting & Realisation GmbH, in Bichelsee-Balterswil, Gesellschaft mit beschränkter Haftung; Firma neu: Informatik Consulting & Realisation GmbH in Liquidation. Die Gesellschaft ist mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26.9.2017 aufgelöst. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Schicker, Rolf, von Baar, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Gesellschafter und Geschäftsführer, Liquidator, mit Einzelunterschrift, mit einem Stammanteil von CHF 18000.– (bisher: Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift).

Brügger Heizungsmontagen, in Bichelsee-Balterswil, Einzelunternehmen; Das Einzelunternehmen ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Kaliorexi KLG, in Bichelsee-Balterswil, Stockenstrasse 14, 8362 Balterswil, Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Beginn: 01.10.2017. Zweck: *Betreibung einer mobilen Küche (Food Truck), die an wechselnden Standorten authentische Gerichte aus Griechenland* ⇨

typodruck bosshart ag

gestaltet, setzt und druckt für Sie

Offsetdruck
 Digitaldruck
 Folienprägedruck
 Siebdruck-Service
 Gestaltungskonzepte
 Grafik
 Illustrationen

Wittenwilerstrasse 6
 CH-8355 Aadorf
 www.typodruck.ch

Telefon 052 365 12 07
 Telefax 052 365 12 18
 typodruck@bluewin.ch

M. HUBMANN

Zimmerei **Bauschreinerei**

Umbauten Neubauten Treppenbau
 Liefern und montieren von Fenstern Isolationen
 Vermietung von Partyzelten & Festbestuhlungen

8363 Bichelsee Hauptstrasse 21 ☎ 071 - 971 11 53

Wer ernten will, muss schneiden!



SEILER GÄRTEN

Seiler Gärten AG
 Alois Seiler
 Bachwies 3
 8362 Balterswil/Ifwil

Telefon 071 971 19 03
 Mobile 079 659 99 76
 info@seiler-gaerten.ch
 www.seiler-gaerten.ch

Wir wissen wie! Jetzt Termin sichern!

AMTSBLATT

verkauft wird. Eingetragene Personen: Constantinidis, Phaidon, von Russikon, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Gesellschafter, mit Einzelunterschrift; Pefani-Vasilatou, Persefoni, griechische Staatsangehörige, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Gesellschafterin, mit Einzelunterschrift.

Tremp Innovation GmbH, in Bichelsee-Balterswil, Hauptstrasse 75, 8362 Balterswil, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 13.10.2017. Zweck: Die Gesellschaft bezweckt die Übernahme von Metallarbeiten, Erbringung von Fensterdienstleistungen sowie Handel und Montage von Fahrzeugunterständen, Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Service- und Reparaturarbeiten sowie Fahrzeugarbeiten und Handel mit Waren aller Art. Etc ... Stammkapital: CHF 20000.-. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen der Geschäftsführung an die Gesellschafter erfolgen per Brief, E-Mail oder Telefax an die im Anteilbuch verzeichneten Adressen. Die Gesellschaft hat mit Erklärung vom 13.10.2017 auf die eingeschränkte Revision verzichtet. Eingetragene Personen: Tremp, Benjamin, von Winterthur, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 20 Stammanteilen zu je CHF 1000.-.

Handänderungen

6. September 2017, Bichelsee-Balterswil, **Grundstück Nr. 1848**, 193 m², Land, Turbenenthalstrasse 6, Wohnhaus; Veräusserer: Wieland Rudolf, Bichelsee, erworben am 25.03.2010; Erwerber: Eisenring Josef, Will.

26. September 2017, Bichelsee-Balterswil, **Grundstück Nr. 1060**, 1812 m², Land, Kirchgasse 1 und 3, 2 Wohnhäuser, Scheunen, Hühner-

haus; Veräusserer: Eisenring Franz, Eschlikon, erworben am 10.07.1964; Erwerber: Dietschi Christina, Dussnang.

27. September 2017, Bichelsee-Balterswil, **Grundstück Nr. 892**, 562 m², Land, Itaslen; Veräusserer: Schmid Hans Jürg, Eschlikon, und Baumgartner Mario, Sirnach, erworben am 13.03.1990; Erwerber: Lüchinger Sarah, Bettwiesen.

29. September 2017, Bichelsee-Balterswil, **Grundstück Nr. 1272**, 739 m², Land, Höfli 11, Wohnhaus, Garage; Veräusserer: Ruppli Katharina, Bichelsee, erworben am 29.09.2006; Erwerber: Enzler Thomas, Volketswil. ■

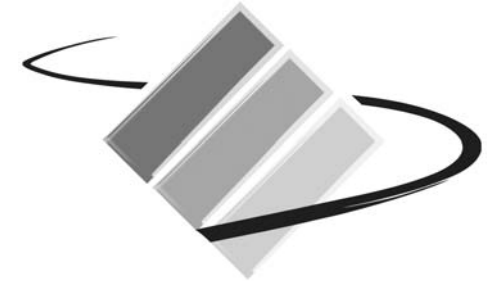
Appmulti macht E-Mail-Newsletter.

z.B. für cap-fotoschule.ch

Appmulti AG
 8363 Bichelsee Gleich anrufen
www.appmulti.ch oder mailen:
info@appmulti.ch 071 350 13 80



AUS DEN SCHULEN



Volksschulgemeinde

Budget 2018 der Volksschulgemeinde

An der Gemeindeversammlung vom 28. November 2017 wird die Schulbehörde ihr Budget für das Jahr 2018 präsentieren. Die Botschaft mit den Traktanden und weiteren Informationen wurde den Stimmbürger/innen Anfang November zugestellt.

Wie in den Vorjahren sind wir bemüht, die bestehende Infrastruktur instand zu halten und notwendige Renovationen zu planen und umzusetzen. Das beantragte Investitionsvolumen für 2018 ist relativ hoch. Der Behörde ist es ein grosses Anliegen, diese wichtigen und teils bereits im Detail geplanten Sanierungen zeitnah durchführen zu können. **Folgende Investitionen mit einem Volumen von CHF 1,35 Mio. sind für 2018 geplant** (Anlage Lützelburg):

- Erneuerung Officeküche
- Innenhof-Neugestaltung
- Sanierung der Schulküche

Zudem wird ein Planungskredit für die Vor-Projektierung des Büchele-Areals beantragt. Die Entnahme von CHF 600'000.– aus dem Baufolgekostenfonds für die Erneuerung der Officeküche im Oberstufenzentrum entlastet die Investitionsrechnung, so dass die Nettoinvestitionen mit CHF 750'000.– budgetiert werden.

Bezüglich der Erfolgsrechnung wird mit einem **leicht tieferen Steuereingang budgetiert**.

Hingegen werden die **Kantonsbeiträge höher** ausfallen – und zwar dank höheren Schülerpauschalen bei den Beiträgen an den Betriebsaufwand 2018. Diese positive Veränderung erlaubt es, in der Erfolgsrechnung **diverse kleinere Sanierungsposten bei den Liegenschaften** zu budgetieren. Bei den Personalkosten ergeben sich keine markanten Veränderungen.

Die Schulbehörde stellt den Antrag, den 2017 auf 98% gesenkten Steuerfuss für 2018 zu belassen.

So stehen dem Gesamtertrag in Höhe von CHF 6'577'000.– Aufwände von gesamt CHF 6'559'700.– gegenüber. **Das Budget resultiert somit in einem Ertragsüberschuss von CHF 17'300.–.** Das detaillierte Budget 2018 liegt in der Schulverwaltung zur Einsicht auf.

Wir freuen uns, Sie an der Budgetgemeindeversammlung vom 28. November 2017 begrüßen zu dürfen und auf Ihre aktive Teilnahme an der Versammlung.

*Daniel Stamm, Präsident VSG, und
Katharina Schneider, Rechnungsführerin VSG*

Musikschule Bichelsee/Balterswil

Konzert, anschliessend Apéro



Music-Pictures

Mit Blockflöte und Xylophon

24. November 2017, 19 - 20 Uhr

Im evang. Kirchgemeindehaus, Bichelsee

Sport & Bewegung

Mobile Pumptrack auf dem Lützelmurg-Areal

Am 30. Oktober wurde auf dem Parkplatz des Lützelmurg-Areals eine mobile Pumptrack errichtet. Die Idee dazu hatte Markus Stark bereits 2016. Nun steht die Anlage während des gesamten Novembers kostenfrei zur Verfügung!

Vor rund einem Jahr fand Markus Stark heraus, dass das Sportamt über eine mobile Pumptrack verfügt, welche Schulen im Kanton jeweils für drei Wochen kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Er meldete die Lützelmurgschule sofort an – und musste mit dem November-Termin 2017 vorlieb nehmen. Egal: Der Winter lässt sich sicher noch Zeit ...

Wann ist die Bahn vorhanden?

- Bis Sonntag, 26. Oktober 2017 jeweils:
- Montag bis Samstag, 8.00 bis 19.00 Uhr
- Sonntag, 10.00 bis 19.00 Uhr

Wer darf die Bahn nutzen?

- Schulklassen unter Leitung von Lehrpersonen
- Jugendliche und Erwachsene in ihrer Freizeit
- Kinder unter 6 Jahren unter Aufsicht (Eltern!)

Womit darf die Bahn benutzt werden?

- Fahrrad (Strassen-, BMX-, Mountainbike)
- Kickboard, Rollerblades, Rollbrett

Welche Vorschriften gelten?

- Das Tragen eines Helms ist Vorschrift!
- Handschuhe und Protektoren sind ebenso von Vorteil wie geeignete Schuhe/Kleidung



Ende Oktober wurde die Pumptrack-Bahn auf dem Lützelmurg-Schulareal aufgebaut.

Welche Verhaltensregeln gelten?

- Keine motorisierten Fahrzeuge (auch keine ferngesteuerten)
- Unnötigen Lärm vermeiden
- Auf andere Rücksicht nehmen
- Abfall entsorgen
- Beschädigungen sofort melden
- Anweisungen von Lehrpersonen/Hauswart

ist unbedingt Folge zu leisten.

- Die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr.

Wir wünschen allen viel Spass! Markus Stark

HINWEIS: Am 11.11. wird die Elternmitwirkung einen Nachmittag mit Bike-Spielen anbieten – sofern die Witterung dies zulassen wird.

SANITÄR
LENZLINGER GmbH
WWW.SANLENZ.CH

Reparatur-Service · Entstopfung · Wasserschaden · Installation
Entkalkung · Wäschetrocknung · Waschgeräte · Entkalkungsanlagen
Boilerentkalkung · Rohrreinigung

Sanitär
Lenzlinger GmbH
Beat Lenzlinger
Hörnlistrasse 18
8360 Eschlikon
T 079 917 55 54
lanzae@leunet.ch
www.sanlenz.ch

Testen Sie unsere Flexibilität 079 917 55 54

**Fusspflege- und Massagepraxis
Carmen Studer-Finsterwald**

Diplomierte Fusspflegerin SFPV, Krankenschwester, Babymassage-Kursleiterin SVBM

Riesenbergstrasse 18
CH-8362 Balzerswil
cstuder18@gmail.com
+41 71 971 20 65
www.fusspflege-und-massagepraxis.com

Wichtige Schuldaten im November & Dezember 2017

Di., 14. November	EMW Elternvortrag, alter Kindergarten, Bichelsee
Mi., 15. November	Räbeliechtlmzug Rietwies, Balzerswil
Mo., 20. November	Infoabend «Übertritt in die Oberstufe», Aula Lützelmurg
Di., 19. Dezember	Weihnachtsanlass, Unterstufe Bichelsee
Do., 21. Dezember	Weihnachtsanlass, Schulhaus Rietwies

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen /

AXA Winterthur, Hauptagentur **Cornel Büsser**
Wängistrasse 12, 8355 Aadorf, Telefon 052 365 13 14
Fax 052 365 39 57, AXA.ch/aadorf

Aussendienstmitarbeiter:
Jörg Kobelt, joerg.kobelt@axa-winterthur.ch
Marco Trevisan, marco.trevisan@axa-winterthur.ch
Urs Brühwiler, urs.bruehwiler@axa-winterthur.ch

Finanzielle Sicherheit / neu definiert



familienfreundlich
idyllisch
ländlich
günstig



Baugenossenschaft Balterswil

2 bis 5 1/2-Zimmer Mietwohnungen

071 971 46 83

www.bg-balterswil.ch

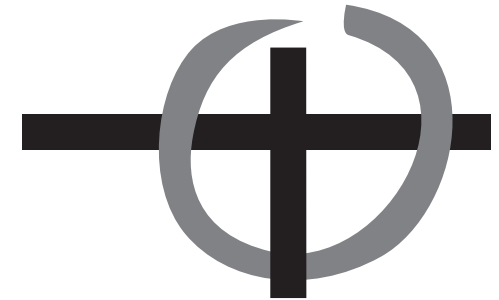
HULDI

Huldi
Bauunternehmung
Stiegackerstrasse 6
8362 Balterswil

Tel. 071 971 36 36
Fax 071 971 38 16
info@huldi-bau.ch
www.huldi-bau.ch

Unser Leistungsangebot
Hoch- und Tiefbau
Umbau / Renovationen
Klein- und Kundenarbeiten
Stützmauern / Einfahrten / Plätze
Betonsanierungen
Fassadensanierungen
Aussenwärmedämmung
Verputze

AUS DEN KIRCHEN



Evangelische Kirche

Nachrichten der evangelischen Kirche

Nach dem Gedankengut von Martin Luther sollen auch Laien Teile des Gottesdienstes übernehmen. Beispielsweise die «Biblische Lesung», ein Teil der Verkündigung, die zum Gottesdienst gehört. Die evangelische Kirche sucht dafür noch Lektor(inn)en.

Der Lektorendienst ist ein wichtiger und verantwortungsvoller Dienst, denn je nachdem, wie ein Text vorgetragen wird, kann er auf der emotionalen Ebene beim Gottesdienstbesucher etwas auslösen. **Es ist schön, wenn Lektoren den «Biblichen Text» zum Klingen zu bringen**, sodass Menschen von Gottes Wort berührt und angesprochen werden. In der Regel wird man **einmal pro Monat für diesen ehrenamtlichen Dienst**, der sich ganz in die Sache Jesu Christi stellt, eingesetzt. **Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an** Kirchenvorsteherin Silvia Betschart, E-Mail: sabetschart@bluewin.ch, Tel.: 071 971 18 71, oder an Pfarrer Walter Oberkircher, E-Mail: w.oberkircher@bluewin.ch, Tel.: 071 977 15 23.

Seniorenachmittag am 24.11.

Am 24. November um 14 Uhr wird Pfarrer Walter Oberkircher die Gemeindefahrt 2017 nach Trier und Umgebung nochmals Revue passieren lassen. Im Anschluss bekommen die Senioren noch einen Zvieri gereicht.

Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

Am **Sonntag vor dem 1. Advent**, wenn das Kirchenjahr zu Ende geht, gedenken wir der Gemeindeglieder, die wir 2017 bestattet haben. In den Gottesdiensten vom 26.11., 9:00 Uhr, in Bichelsee und um 10:30 Uhr in Dussnang werden die Namen der verstorbenen Gemeindeglieder verlesen. Wir wollen ihrer gedenken, eine Kerze für sie anzünden und den Angehörigen nochmals Trost, Hilfe und Kraft spenden.

Musikalische 1.-Advent-Gottesdienste

Zum 1. Advent finden musikalische Gottesdienste statt. **Am Samstag, 2.12., 18:00 Uhr, in Dussnang mit dem Kinderjodelchörli Tannzapfenland**, meditativen Texten und dem Singen alter Advents- und Weihnachtslieder. Im Anschluss gibt es Glühwein, Punsch und Gebäck. **Am Sonntag, 3.12., 17:00 Uhr, in Bichelsee, gestaltet der Singkreis Lützelburg** den Adventsgottesdienst mit. Im Anschluss lädt die Kirche vor dem Kirchgemeindehaus zu Glühwein und Punsch am offenen Feuer ein. ■

Einladung

zum Gottesdienst am
Laiensonntag 2017



Anpassung und Widerstand



Sonntag, 12. November
Um 10.15 Uhr
in der Evang. Kirche
Bichelsee

Mitwirkung von:
Claudia Stamm, Iris Lindemann, Mirjam Kägi, Silvia Betschart

Evangelische Landeskirche | des Kantons Thurgau



Evangelische Kirche

Ein besonderer Erntedank-Gottesdienst

Am 29. Oktober fand in der evangelischen Kirche Bichelsee ein besonderer Erntedank-Gottesdienst statt. Mit von der Partie waren viele Kinder der Sonntagsschule sowie der Männerchor Neubrunn.

Der Mesmer, Heinz Auer, hatte die Kirche mit den Gaben der Gottesdienstbesucher geschmückt – und die Verantwortlichen hatten einen abwechslungsreichen Gottesdienst vorbereitet. **Der Männerchor Neubrunn bereicherte mit seinen Liedern den Gottesdienst**, zur Freude und unter dem Applaus der Besucher. **Mit Bildern erzählten die Kinder der Sonntagsschule den Lebenslauf eines Baumes mit drei Äpfeln.** In seiner Predigt veranschaulichte Pfarrer Walter Oberkircher die Geschichte eines halben Brotes, das durch mehrmaliges

Verschenken sehr viel Liebe hervorbrachte. Die Kinder der Sonntagsschule brachten ihre Fürbitten vor. **Dankbar über alle Gaben, die wir dieses Jahr erhalten haben, wurde der feierliche Gottesdienst beendet.**

Im Anschluss an den Erntedank-Gottesdienst fand ein reichhaltiger Apéro im Kirchgemeindehaus statt, dem ein Grossteil der Besucher Folge leistete. Der Zusammenhalt der Kirchenbesucher wurde auf diese Weise weiter gestärkt.

Herzlichen Dank für die Organisation eines rundum gelungenen Anlasses. *Bruno Flater*





Katholische Kirche

Schenken Sie Weihnachtsfreude!

Die Aktion Weihnachtspäckli bringt Hoffnung nach Osteuropa. Machen auch Sie mit!

Vergangenes Jahr durften 97'100 bedürftige Kinder und Erwachsene in Osteuropa ein Weihnachtspäckli aus der Schweiz in Empfang nehmen. Ein solches bedeutet für die Beschenkten wertvolle Hilfe in ihrem schwierigen Alltag. Es ist aber auch ein Zeichen der Anteilnahme und Wertschätzung. Bedürftige Familien, Alleinerziehende, verarmte Rentner/innen, Menschen mit Handicap oder Krankheit und Kinder in Heimen und Schulen freuen sich riesig über die kostbaren Geschenke.

Auch 2017 beteiligt sich der Pastoralraum Tannzapfenland an dieser Sammlung. **Am Freitag, 17. November, von 9.30 bis 11.00 Uhr und von 14.30 bis 16.30 Uhr können die Pakete (stabile Kartonschachteln, schön verpackt in Geschenkpapier) im Pfarreiheim «Stöckli» in**

Dussang abgegeben werden. Als Dankeschön sind alle Spenderinnen und Spender zu Kaffee und Kuchen eingeladen!

Was soll ins Paket gesteckt werden?

In die Päckli für Erwachsene gehören vor allem Lebensmittel (lange haltbar) und Hygieneartikel (gut verschlossen). Die Päckli für Kinder sollen Schulmaterial, Spielzeug, Hygieneartikel und Süßigkeiten enthalten. **Die Liste mit dem vollständigen Inhalt finden Sie auf www.weihnachtspackli.ch.** Bitte halten Sie sich an die Liste, damit die Päckli problemlos durch den Zoll gelangen und echte Bedürfnisse der Empfänger abdecken. **Danke für Ihr Päckli. Sie schenken damit Hoffnung und Weihnachtsfreude!**

Pastoralraum Tannzapfenland



**THORO
PLATTENHANDEL GMBH**
Roland Wey

Gewerbestrasse 2 8363 Bichelsee Tel. 071 971 17 67
www.thoro-plattenhandel.ch Fax 071 971 32 90

Öffnungszeiten Plättliausstellung:

Mo-Do 08:00 – 11:45 Uhr / 13:00 - 17:30 Uhr
Fr 08:00 – 11:45 Uhr / 13:00 - 17:00 Uhr
Sa 09:00 – 12:00 Uhr

Direktverkauf und Verlegen von keramischen Wand- und Bodenplatten



Katholische Kirche

Oberministranten reisten nach Rom

13 Mädchen und Jungen aus unserem Pastoralraum reisten am Dienstag, 17. Oktober, nach Rom. In der Ewigen Stadt erlebten sie interessante Tage.

Beim Bezug der edlen Zimmer in der Casa Ravasco, mit schönem Blick zum Petersdom, war die lange Zugfahrt rasch vergessen. Nun konnte es losgehen. Die ersten Föteli und Selfies vom beeindruckenden Petersplatz entstanden.

Der nächste Morgen stand ganz unter dem Zeichen der Papst-Audienz, zu der man sich schon früh aufmachen musste. Nach ausgiebigen Sicherheitschecks und Kontrollen war unsere Gruppe schliesslich auf einem Platz, von dem aus man das Papamobil mit dem Papst gut vorbeifahren sehen konnte. Mit der anschliessenden **Besichtigung der Engelsburg, der Piazza Navona und dem Pantheon** sowie einer **Führung in der Schweizer Garde** war dieser Tag in Rom dicht gefüllt und das feine Abendessen in einer Pizzeria wirklich verdient.

Am nächsten Morgen war das **antike Rom mit Kapitol, Palatin, Forum Romanum** unser Ziel. Und am Nachmittag schliesslich noch ein Spaziergang auf der alten Via Appia Antica bis zu den Callisto-Katakomben, wo wir nach einer Führung noch einen Gottesdienst feierten. Immer wieder beeindruckend ist das gewaltige **Colosseum**, das am Freitagmorgen auf dem

Programm stand. Danach ging es zur Lateranbasilika, in der es viel Kirchengeschichte zu entdecken gab. **Natürlich durfte auch die Spanische Treppe mit ihrem pulsierenden Leben nicht fehlen.** Am letzten Tag gingen wir schon früh zum Petersdom, um nicht stundenlang anstehen zu müssen. Danach waren der Aufstieg zur Kuppel und die herrliche Aussicht von oben für die meisten nochmals ein Highlight. Bevor wir am Sonntagmorgen die Heimreise antraten, feierten wir in der Casa am Samstagabend einen schlichten Gottesdienst.

Ja, es waren spannende Tage in Rom mit vielen Eindrücken, Entdeckungen, Pizzen und Gelati.

Dank der grosszügigen Spenden (DANKE!) durften wir immer gut essen und uns etwas Feines gönnen. Und vielleicht helfen die Münzen, die im Trevi-Brunnen landeten, dass dieser Besuch in der Ewigen Stadt für alle nicht der letzte war.

Daniela Albus

HINWEIS: Am 19.11. um 10.30 Uhr findet in der katholischen Pfarrkirche ein musikalischer Familiengottesdienst mit dem Jodelchörli Murgtal statt!



Paar-Tanz

Daten: Sonntags, vom 12.11. bis 10.12.2017 (5 Abende)
Durchführung ab 4 Paaren

Zeit: jeweils von 16.30 bis 18.00 Uhr

Ort: Rietwies Turnhalle Balterswil

Tänze: Discofox, Jive, Langsamer Walzer

Auskunft: Maria Weibel, maria.weibel@bluewin.ch, Tel.: 071 971 17 06



Drücktechnik! Reparieren **ohne** Lackieren, Parkschäden - Hagel - kleine Dellen.

Gewerbestrasse 4
8363 Bichelsee
T 071 971 33 22

mayer-auto.ch



VSCI Carrosserie // VSCI Autospritzwerk



Leutenegger
Heizungen AG
Münchwilen
Bichelsee
Balterswil

Ihr Partner für Heizungs-, Solar- und Alternativanlagen
Telefon 071 966 18 46 | Telefax 071 966 43 21 | info@leutenegger-heizungen.ch

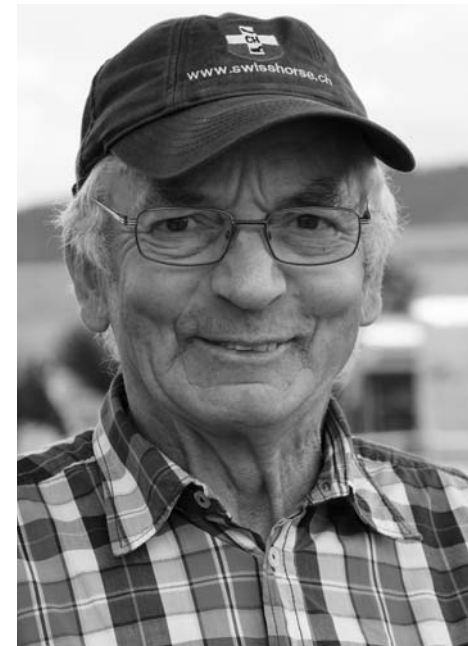
MENSCHEN



Alois Seiler Senior

Der Pferdeprofi aus der Lochwies

Alois Seiler aus Balterswil widmete 41 seiner bisher 70 Lebensjahre der Pferdezucht. Sein selbst gezogener, 2004 gekörter Zuchthengst «Comet AS FL» ist Vater zahlreicher Schweizer Prämienzuchtstuten – und der ganze Stolz des Hinterthurgauers.



«Vater» von bisher 58 Fohlen: Alois Seiler Sr.

Der Pferdevirus grassiert heftig auf dem Hof der Familie Seiler in der Lochwies. Und das seit mehr als 60 Jahren. Denn Alois Seiler Senior widmete einen Grossteil seines Lebens der Zucht von Schweizer Warmblütern. Sohn Roger, der den Hof 2015 übernahm, betreut neben 10 bis 12 Mutterkühen auch etwa ein Dutzend Pensionspferde sowie fünf Zuchtpferde von Alois. Rogers Bruder Philipp ist gelernter Sattler, seit 2005 Mitinhaber der in Herisau beheimateten La belle Sattel AG – und ebenso wie Gattin Marianne begeisterter Sportreiter. Auch Philipps Schwägerin Sandra reitet – und immer häufiger sitzen auch Alois' Enkelkinder, zehn an der Zahl, im Sattel.

Am Anfang stand die Milch...

Begonnen hat alles zwei Jahre nach Ende des zweiten Weltkriegs, erzählt Alois Seiler: «Mein Vater war Milchbauer. Täglich kam der Milchwagenfahrer mit dem Pferdefuhrwerk – und ich durfte ab und zu auf dessen Pferden reiten. Zudem lernte ich schon als Siebenjähriger, wie man mit Pferden Holz rückt, →



Alois Seiler mit dem von ihm selbst gezogenen, 2004 gekörnten Zuchthengst «Comet AS FL».

selbst dickste Stämme aus den Wäldern transportiert.» So entwickelte er von Kindesbeinen an eine intensive Beziehung zu Pferden – und blieb diesen auch zugetan, als er 1970 den Hof übernahm. «In der Ausbildung zum Landwirt, in Rorschacherberg, lernte ich von meinem Lehrmeister Max Sigenthaler, einem leidenschaftlichen Viehzüchter, der als Schauexperte für Kühe und Schweine agierte, alles, was es über Vererbungslehre und Viehzucht zu wissen gibt», sagt Alois. Darum widmete er sich zunächst der Nutztierzucht und der Milchwirtschaft. «Die Geschäfte liefen ordentlich. Bis die 1977 eingeführte Milchkontingentierung alles veränderte», erinnert er sich.

... dann kamen die Pferde

Seine Lösung hiess: Pferde- und Milchviehzucht. «Noch 1977 kaufte ich die erste Stute, im Jahr darauf die zweite und nochmals drei Jahre später die dritte», berichtet Alois Seiler. Zudem widmete er sich bis 2011 der Zucht von Red Holstein-Milchvieh.

Was er dabei schnell lernte: Die Rinder- und Schweinezucht ist im Gegensatz zur Pferdezucht vergleichsweise einfach. «Bei Kühen

muss man neben Milchleistung oder Fleischansatz nicht viel beachten. Bei der Pferdezucht müssen unglaublich viele Kriterien berücksichtigt werden. Körperliches Fundament, Charakter, sportliches Vermögen. Eignung für bestimmte Aufgaben – Dressur, Springen oder Fahren. Grösse, Stabilität von Sehnen, Bändern, Gelenken. Aussehen und Farbe – und vieles mehr. Alles muss harmonieren, um ein wirklich gutes Pferd zu züchten», zählt Alois Seiler auf.

Hengst «Comet AS FL» als Krönung

Die selbst aufgezogenen Pferde ritt Alois Seiler in der Regel selbst vorsichtig an, liess ihnen eine fundierte Grundausbildung angedeihen – und verkaufte sie als Dreieinhalbjährige an Auktionen. Bei der Wahl der Hengste achtete er auf sportliches Talent – vor allem für das Springreiten. Denn er war ab 1979 selbst aktiver Springreiter, beendete das erste CSI St. Gallen als erfolgreichster Teilnehmer.

In den 1990er-Jahren liess er die frisch erworbene Stute «Ruellia» vom für die Vererbung guter Springanlagen bekannten Hengst «Godewind» decken – und setzte das Fohlen

«Retina» für die weitere Zucht ein. Ein Volltreffer! Retinas 2000 geborenes Hengstfohlen «Well Done» wurde 2003 ebenso glanzvoll zum Schweizer Zuchthengst gekört wie der ein Jahr später geborene Retina-Sohn «Comet AS FL» («AS» steht für Alois' Initialen, «FL» für «Fohlenhof Lochwies»).

Während er «Well Done» verkaufte, behielt Alois Seiler «Comet» – für den Sport und die Fortführung der Zucht. Bis heute hat der bei zahlreichen Turnieren siegreiche Zuchthengst rund 120 Nachkommen gezeugt, darunter mehrere Schweizer Prämienzuchtstuten, die allesamt ebenfalls im Springsport überzeugen. Alois Seiler brachte dies 2008 den Titel als Züchter des Jahres ein.

Die meisten der selbst aufgezogenen Comet-Nachkommen hat Alois Seiler verkauft. Die 2009 geborene Prämienzuchtstute «Donna Pierra» aber behielt er. Philipp Seiler bildete sie aus und setzt sie erfolgreich im Sport ein. Im August, beim Turnier in Aadorf, eroberten Marianne Seiler auf «Comet» und Philipp Seiler auf «El Camino» und «Donna Pierra» die Ränge 1, 2 und 5 – in einer einzigen Prüfung! «El Camino hat übrigens auch eine interessante Geschichte», erzählt Alois Seiler. «Er ist ein Sohn von «Comet», wurde aber in einem anderen Stall aufgezogen. Als Vierjährigen kaufte ich ihn dann – für unsere Sportpferde-Equipe.»

Alles hat ein Ende ... irgendwann ...

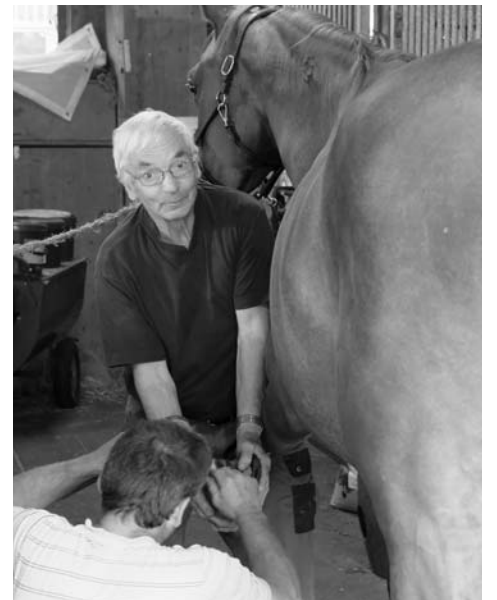
Dann blicken seine hellblauen Augen plötzlich etwas wehmütig – denn er weiss: Die Ära seiner Zucht neigt sich ihrem Ende zu. «Ich habe Jahrzehnte lang Pferde gezüchtet, mit ihnen Turniere bestritten, Händöpfel ausgefahren, Holz gerückt und Kutschfahrten gemacht. Bisher habe ich 58 Fohlen aufgezogen. Nun bin ich 70 – und mein Ziel wäre: 60 Fohlen. Was danach sein wird, sehen wir, wenn es soweit ist», sagt er.

Dann dreht er sich um und geht in den Stall, wo seine derzeit fünf Pferde stehen. Eines davon, eine selbst gezogene knapp vierjährige Zuchtstute, könnte die Mutter von Fohlen Nummer 59 oder 60 werden ...

Redaktion



2008 wurde Alois Seiler «Züchter des Jahres».



Alois beim Beschlagen einer seiner Stuten.



Sprung zum Sieg: Marianne Seiler auf Comet.




Sternenhof
B i c h e l s e e

- ★ Brenn- und Cheminéeholz
- ★ Partyraum
- ★ WC-Wagen

Markus Koller 079 675 10 60 sternenhof-bichelsee.ch

Beratung & Planung:

- Neubau
- Umbau
- Sanierung

Holzbau:

- Neubau
- Umbau
- Sanierung
- Innenausbau
- Fassaden

Photovoltaik

Bau Fair GmbH
BERATEN, PLANEN, AUSFÜHREN

Dominik Müller
Niederhofen 19
8363 Bichelsee

071 970 06 35

bau-fair.ch
natürlich schön wohnen



Schwager
Bedachungen AG
Dach- und Fassadenbau

8376 Fischingen | 8360 Wallenwil/Eschlikon
071 977 15 67 | www.schwagerag.ch



Gekrönte Häupter

Marion Weibel – «unsere» Apfelkönigin

Marion Weibel (26), gebürtig aus Balterswil und heute in Rickenbach zuhause, wurde an der Olma in St.Gallen zur 20. Thurgauer Apfelkönigin gekürt. Wir gratulieren!

Spontan, sympathisch, bildhübsch, natürlich und keineswegs auf den Mund gefallen. Mit ihren zahlreichen Stärken überzeugte Marion Weibel die elfköpfige Jury – der unter anderem Ex-Mister Schweiz Luca Ruch angehörte – und wurde von dieser am 21. Oktober in der Arena der Olma in St.Gallen, vor rund 4'000 Personen, zur 20. Thurgauer Apfelkönigin gekürt.

Nun beginnt für die 26-jährige, die in Balterswil geboren wurde und aufgewachsen ist, ein Jahr voller Termine. So voll, dass sie sogar ihre für 2018 geplante Hochzeit um ein Jahr nach hinten verschoben hat – im Einvernehmen mit ihrem Zukünftigen natürlich.

«In meinem Amtsjahr möchte ich bei meinen diversen Auftritten die Mitmenschen auf verschiedene Arten begeistern und sie von den Vorzügen des Kantons Thurgau überzeugen», sagte Marion Weibel nach der Wahl und fügte hinzu: «Ich bin sicher, dass ich als Apfelkönigin

die Chance habe, den Menschen magische Augenblicke schenken zu können.»

Gelegenheiten dazu wird sie reichlich haben. Denn als Thurgauer Apfelkönigin agiert sie während der kommenden 12 Monate als offizielle **Markenbotschafterin von verschiedenen, regional verankerten Thurgauer Unternehmen und Institutionen**, welche die Wahlveranstaltung unterstützt haben. Dazu gehören unter anderem der Thurgauer Obstverband, die Landi Mittelthurgau, die Thurgauer Kantonalbank, LIDL Schweiz, die Tobi-Seeobst AG, die Mosterei Möhl AG, Thurgau Tourismus, Agro Marketing Thurgau, die kybun AG, das Apfeldorf Altnau, die Thurgauer Zeitung und andere. **Das gemeinsame Ziel ist es, dem Kanton Thurgau und der Obstregion mithilfe einer sympathische Botschafterin zu mehr Bekanntheit zu verhelfen.** Die Jury hat in jedem Sinn eine perfekte Wahl getroffen! *Redaktion*



MEINUNG



Bürgerprotest Fluglärm Hinterthurgau

«Doris Leuthard opfert den Hinterthurgau!»

Bei der GV des Bürgerprotests Fluglärm Hinterthurgau (BFH) beherrschte die Verabschiedung des SIL-Objektblatts für den Flughafen Zürich, in dem der Bund grünes Licht für die Verlängerungen der Pisten 28/32 gibt, das Geschehen.

Selbst die mehr als 700 Bretter, die vom BFH im Frühjahr an Bund und BAZL gesandt wurden, um mit der Frage: «Haben Sie ein Brett vorm Kopf?» gegen die geplanten Pistenverlängerungen im SIL-Objektblatt zu protestieren, halfen nichts. Bundespräsidentin Doris Leuthard, in verkehrspolitischen Belangen noch plan- und visionsloser als «Nullvisionär» Moritz Leuenberger, reagierte zwar persönlich auf die Aktion, schrieb aber: «Der Vorwurf, wir hätten ein Brett vor dem Kopf, ist haltlos.» Da hat Sie ausnahmsweise einmal Recht. **Es ist offensichtlich kein Brett, sondern ein massiver Balken!**

Dazu folgende Fakten: Das Betriebsreglement 2014 für den Flughafen Zürich ist noch immer hängig. Die darin enthaltene Entflechtung der An- und Abflugrouten im Osten kann ohne Zustimmung Deutschlands nicht umgesetzt werden – und Leuthards Zusage, Starts und Landungen im Osten zu entflechten, findet keine Berücksichtigung. Das Resultat: **Eine Zunahme der Flugbewegungen und des Fluglärms sowie eine stetige Annäherung an den Lärmgrenzwert ab der zweiten Nachtstunde über unseren Köpfen. Dazu Starts und Lan-**

dungen auf denselben Flughöhen. Ein klares Sicherheitsrisiko! Die stets nur auf das Portemonnaie der auf Mobilität angewiesenen Bürger zielende Dauergrinserin dazu: **«Vereinfachung bedeutet mehr Sicherheit – und das Umweltrecht sieht vor, möglichst wenig Leute schädlichem und störendem Fluglärm auszusetzen.»** Für sie Argumente genug, den Hinterthurgau, da dünner besiedelt, zu opfern! Der Bund bekennt sich mit den Pistenverlängerungen 28/32 dazu, schafft unwiderrufliche Fakten für eine Verlagerung der Anflüge von Norden nach Osten. **Ich frage: «Ist das «christlich», Frau Leuthard?** Immerhin hat Ihre Partei sich das «C» dick und fett an erster Stelle ins Logo geschrieben? Oder steht das für «Cash?»»

Meine persönliche Meinung: Es ist gut, dass Sie, Frau Leuthard, Ihren Stuhl bald räumen werden! Leider tragen wir den Schaden, den Sie angerichtet haben. Immerhin: **Der BFH erfreut sich einer stetig steigenden Zahl von Mitgliedern.** Und das ist gut und wichtig. Denn **Widerstand gegen Bern wird je länger je mehr zur obersten Bürgerpflicht.** Bei derart viel Holz vor den Köpfen!

Jörg Rothweiler



Dussnang Tel. 071 977 15 82
Balterswil Fax 071 977 22 80

M. Zuber Holzbau AG

www.zuber-holzbau.ch

Holzbaulösungen und Ausführung vom Fachmann
wir beraten Sie gerne

• Holzkonstruktionen • Innenausbau • Isolationen • Treppenbau • Immobilien

Ihr Fachmann für • Sanitär-Installationen
• Boilerentkalkungen
• Reparatur-Service
• Heizungs-Installationen

Ralph Münger AG
Sanitär • Heizungen
8362 Balterswil

Telefon 071 971 16 64 • Fax 071 971 15 85



Bahnhofstrasse 22a
8360 Eschlikon
071 971 16 16

Unterdorf 3
8363 Bichelsee
071 971 36 15

bingesserhuber.ch



bingesser huber elektro ag

AUS DEN VEREINEN



Familienverein

Wetterglück am Bring- und Holtag

Am 28. Oktober fand wieder der traditionelle, vom Familienverein Bichelsee-Balterswil organisierte Bring- und Holtag statt. Der Andrang war einmal mehr grossartig.

Zwischen zwei verregneten Tagen zeigte sich die Sonne für den Bring- und Holtag des Familienvereins Bichelsee-Balterswil. **Jede Menge Spielsachen, Bücher, Geschirr, Möbel, Töpfe, Filme und Sportartikel wechselten am Samstag den Besitzer.** Aussergewöhnliches, Antikes, Neuwertiges und Interessantes fand grossen

Anklang bei den Besuchern. Ein altes Spinnrad oder eine Carrerabahn erfreuen sicher noch lange die neuen Eigentümer und machen diesen Anlass unvergesslich. **Danke allen, die fleissig mitgeholfen haben oder für ein Schnittzelbrot oder eine Wurst vorbeigekommen sind.**

Carmen Tobler



Beim Bring- und Hol-Tag gab es wieder viel Tolles zu entdecken – an den Ständen ebenso wie an der Kaffee- und Kuchen-Station!

Elektro
Telekom
Network
Service



Elektro Federer AG

SMART IN STROM

**Wir können viel mehr, als Sie glauben!
Wer's nicht glaubt, schaut nach!**

www.federer-ag.ch

www.federer-ag.ch
info@federer-ag.ch

24-Stundenservice – 365 Tage
Erlenstrasse 4 8362 Balterswil Tel. 071 971 15 33

SCHÄR  **INFORMATIK**
kompetent und zuverlässig



Dienstleistungen
Hardware
Software

Lohstrasse 22 8362 Balterswil Tel. 071 971 29 76 www.schaer-informatik.ch

DTV Balterswil

Turnfahrt der Damenriege Balterswil

Am 16. September um acht Uhr trafen sich 24 Turnerinnen mit dem Velo bei der Post in Balterswil. Wir waren alle gespannt wo es hingehen und was wir machen würden in den kommenden zwei Tagen.

Der erste kurze Stopp erfolgte schon am Bichelsee, wo wir ein Gruppenfoto machten. Am Bahnhof Turbenthal gab es einen weiteren kleinen Stopp und endlich bekamen wir die Info, dass wir nach Winterthur fahren werden. Dort angekommen deponierten wir unsere Velos beim Bahnhof. Zu Fuss ging es dann weiter zum Hostel, das in der Nähe des Bahnhofs liegt, wo wir unser Gepäck deponieren und uns umziehen konnten. Kurze Zeit später mussten wir wieder bereit sein, da wir den Zug nach Zürich nicht verpassen durften. In Zürich mussten wir umsteigen und weiter ging es in Richtung Uetliberg. Wohin würden wir wohl gehen? In Zürich Binz stiegen wir aus und spazierten zu einem

Skater Park, wo wir unser selbst mitgebrachtes Mittagessen verspeisen konnten. Die Pause dauerte etwa eine Stunde, danach ging es weiter zu einem unscheinbaren Gebäude, aber im Untergeschoss hatte es vier *Live Escape Rooms*. Bei diesen geht es darum, dass man in Gruppen in einen Raum eingesperrt wird und versuchen muss, mit dem Lösen von verschiedenen Rätseln, innerhalb einer Stunde aus diesem Raum heraus zu kommen. Das Ziel ist, dass man am Ende den Schlüssel für die Türe in die Freiheit findet. Jetzt konnten vier Gruppen gebildet werden und los ging es mit dem Rätseln und Aufgaben lösen. Teamwork war angesagt! Zwei Gruppen schafften es, sich in der vorgegebenen Zeit von 60 Minuten, zu befreien.

Als wir wieder im Hostel in Winterthur zurück waren, zogen wir uns ein weiteres Mal um, da es nun in den Skills Park gegenüber unserer Herberge ging. Der Skills Park beinhaltet mehrere Trampoline, einen Airtrack, ein riesiges Luftkissen und einen Skate Park. Wir blieben jedoch bei den trampolinen, dem Airtrack und beim Luftkissen, wo wir coole neue Elemente ausprobierten. Im Skills Park blieben wir bis 20:00 Uhr. Nach diesem sehr sportlichen Tag waren alle sehr hungrig. Im Hostel gab es dann feine Pizzen. Nach dem Essen liessen wir den Abend mit Quatschen und beim gemütlichen Beisammensein ausklingen.

Am Sonntagmorgen mussten wir bereits um 7:00 Uhr aus den Federn, um mit einem feinen Morgenessen belohnt zu werden. Nachdem wir alles zusammengepackt hatten, wurden wir für einen Foto-OL in Gruppen aufgeteilt. In zwei Stunden mussten verschiedene Fragen beantwortet, bestimmte Bilder von Gegenständen gemacht und Fotos nachgestellt werden. Es wurden fast alle Aufgaben erfolgreich gelöst



– super Idee! Als nächstes stand Schienenvelo fahren auf dem Programm. Dazu fuhren wir mit Bahn und Bus nach Ramsen, wo wir als erstes im Wald feine Würste brätelten. Das Fahren mit den 4er-Velos machte uns allen sehr viel Spass.

Damit wir rechtzeitig zu Hause waren, mussten wir wieder nach Winterthur zurück, wo wir zuerst unsere Rucksäcke im Hostel holten und dann unsere Velos. Wir schwangen uns schon wieder auf den Sattel und radelten los. Leider begann es kurz zu regnen und wir mussten unseren Regenschutz doch noch anziehen. Nach dem kurzen Regenschauer schien auch schon wieder die Sonne. Vielen Dank den Organisatorinnen Angela und Cindy für ein abwechslungsreiches, tolles Weekend.

Larissa Schneider/Svenja Alder



Appmulti macht Websites.

z.B. www.federer-ag.ch

Appmulti AG
8363 Bichelsee
www.appmulti.ch
info@appmulti.ch

Gleich anrufen
oder mailen:
071 350 13 80



Verein für Lebensqualität

Gelungener Ausflug auf die Iddaburg

Der Verein für Lebensqualität reiste auf die Iddaburg, wo die Gruppe von Wallfahrtspriester Walter Strassmann mit Informationen und Einblicken versorgt wurde.

Obwohl die Wetterprognose für den Reisetag eher schlecht war, trafen wir uns bei schönem Herbstwetter bei der ehemaligen Post zur Fahrt Richtung Iddaburg. Wir parkierten am Anfang des Kreuzweges und spazierten auf dem Wanderweg hoch zur Iddaburg. Um vier Uhr erschien Walter Strassmann, der Wallfahrtspriester auf Sankt Iddaburg. **Mit Aussicht auf den Bodensee und das Kloster Fischingen erfuhren wir die Geschichte der Iddaburg, des Klosters Fischingen und der Wallfahrtskirche.**



In der Kirche – unter den Augen der schwarzen Maria – erzählte der Wallfahrtspriester von der Geschichte dieses Ortes und von der **Legende der Heiligen Idda**, die aus dem adeligen Geschlecht der Grafen von Kirchberg bei Ulm stammte und so mit dem Grafen vom Geschlecht der Toggenburger verheiratet wurde.

Die Legende sagt, dass ein Rabe eines Tages den kostbaren Hochzeitsring der Idda forttrug und in sein Nest legte. Ein Jäger, der den Ring fand, steckte ihn an seinen Finger. Als ein Knecht des Grafen den Ring erkannte, trug er dies dem Grafen zu, der daraufhin seine Ehefrau des Ehebruchs verdächtigte. Die Toggenburger galten als jähzornig und so stiess der Graf seine Frau von der Burg in den Abgrund. Die zu Unrecht Verdächtige wurde wegen ihrer Unschuld von Gott aber auf wundersame Weise gerettet. Fortan lebte sie als Einsiedlerin in einer Höhle – und ein Hirsch mit 12 Lichtern im Geweih soll ihr jeweils beim Gang zur Morgenmesse durch den dunklen Wald den Weg geleuchtet haben. Als der Graf hörte, dass Idda lebte, war er überzeugt von ihrer Unschuld, bat sie um Verzeihung und darum, wieder zu ihm zurückzukommen. Sie zog es aber vor, ihren Weg zu gehen und wurde später Inklusin beim Benediktinerkloster Fischingen.

Nach dieser Legende erfuhren wir auch noch, woher die Schwarze Maria stammt und welche Bedeutung die Figuren in den Kirchenfenstern haben. Ein Besuch der Lourdes-Grotte schloss die Führung ab.

Im Anschluss erklärte uns Heinz, weshalb die Iddaburg ein Kraftort ist und wie dieser in Bezug zu anderen Kraftorten steht. Und Jutta erzählte uns die spannende Geschichte dieses Kraftortes. Den Ausflug liessen wir bei Sauser und bei einem kalten Plättli (welches eher eine Platte war) ausklingen.

Urs Enz



Geräteriege Balterswil

Erfolgreiche Wettkämpfe im Team

In den letzten Wochen bestritten die Turnerinnen der Geräteriege Balterswil ihre letzten Wettkämpfe der Saison: die Gruppenmeisterschaft und das interne Rangturnen.

Bei den **Gruppenmeisterschaften in Tägerwilen** mussten die Turnerinnen in Gruppen antreten. Es gibt zwei Kategorien: «A» mit Turnerinnen der Kategorien 5 bis Damen und «B» mit den Kategorien 1 bis 4. **Jede Gruppe besteht aus vier Turnerinnen**, von denen jede an jedem Gerät turnt. Am Schluss gibt es pro Gerät eine Streichnote. In der Kategorie B erreichten Selina Hösli, Selina Alber, Allegra Jonas und Alena Stauch dank guten Leistungen Rang 4.

Am internen Rangturnen wird ebenfalls ein Gruppenwettkampf durchgeführt. Es sind aber Gruppen durchmischte aus allen Kategorien. Auch die kleinsten aus dem Gymkids durften zum ersten Mal mitturnen. Jede Turnerin muss zwei der vier Geräte Reck, Boden, Ring und Sprung auswählen und vorturnen. In jeder Gruppe muss jedes Gerät mindestens zweimal vertreten sein. Nach dem Gruppenwettkampf dürfen die besten acht Turnerinnen der Kategorien 1 bis 4 und die Besten der Kategorien 5 bis 7 und Damen nochmals an einem Gerät ihrer Wahl turnen. Daraus entsteht dann die Einzelrangliste.

Beim **Gruppenwettkampf** siegte Gruppe 7 mit Celine Scheu, Aline Auer, Jael Pfaff, Sanna Knopf, Selina Hösli, Mara Gustin und Simea Steinmann. In der Einzelwertung der Kategorien 1 bis 4 gewann Sarina Thalmann vor Jael Pfaff und Selina Alber, in den Kategorien 5 bis Damen setzte sich Celine Scheu vor Lisa Damiani und Corina Zehnder durch.

Das interne Rangturnen ist nicht nur der krönende Saisonabschluss, sondern auch die richtige Gelegenheit, allen «Danke!» zu sagen, die es ermöglichen, dass in dieser Riege geturnt werden kann.

An erster Stelle gilt unser herzlicher Dank den Hauptleiterinnen Sabina Zuber, Karin Brühwiler und Nicole Pfaff sowie allen anderen Leiterinnen und Leitern, die Woche für Woche mit den Turnerinnen in der Halle sind und ihnen mit Tipps und Tricks zur Seite stehen. **Ebenfalls ein herzlicher Dank geht an diejenigen, welche die Riege mit Wertungsrichtereinsätzen unterstützen und an alle, die auf irgendeine Art ihren Beitrag leisten.**

Larissa Bischof

Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil

Ralph Schrackmann ist Schützenkönig 2017

Auch dieses Jahr war der Wettergott der SG Balterswil-Ifwil wohl gesonnen und bescherte den 85 Schützinnen und Schützen herrliches Herbstwetter. So gab es keinen Grund, wegen eines «Pläggers» (Schützen-Fachausdruck für einen schlechten Schuss) mit der Sicht und schwierigen Bedingungen zu hadern!

Am jährlichen Endschiessen ist der Gewinn des Titels des Schützenkönigs das Ziel vieler der Aktiven. **Nur, wer in allen vier Stichen, also im Cup-, Auszähler-, Gaben- und Glücksstich, gute Resultate erzielt, hat Chancen** auf den Titel des vereinsinternen Königs für ein Jahr.

Den Cupstich (2 Schuss 100er-Wertung) entschied Martin Rutz mit 192 Punkten für sich, gefolgt von Daniel Schilling (183 Punkte), Karin Kuttelwascher (183 Punkte) und deren Ehemann Andi Kuttelwascher (182 Punkte). Und war Junior Benjamin Schwager im Jahr 2016 noch der grosse Sieger im Cup-Ausstich (2 Schuss 100er-Wertung), zeigten die arrivierten Cracks dieses Jahr ihr Können. Es gewann Ralph Schrackmann vor Martin Rutz, Benny Schneider und Pascal Zbinden.

Im Glücksstich hatte Kurt Holinger «viel Glück». Er gewann vor Benji Keiser, Svenja Amrhein und Benny Schneider.

Beim Auszahlungsstich sicherte sich Ralph Schrackmann vor Luca Bosshard, Toni Andres und Martin Rutz den grössten Batzen.

Beim Gabenstich – bei dem es traditionell meist eine sehr enge Entscheidung gibt – schoss Daniel Schilling mit 98.88 Punkten das höchste Resultat. Somit erhielt er auch das meiste Fleisch von den zwei verpackten Schweinen, die im Gabenstich an 46 Schütz(inn)en verteilt wurden. Auf den Plätzen folgten Toni Andres (98 Punkte) vor dem Jungschützen Severin Smit (97.82 Punkte) und erneut Ralph Schrackmann (97 Punkte).

Mit zwei Stichgewinnen sicherte sich Letzterer dann auch mit 179.90 Punkten den Titel des Schützenkönigs – vor Daniel Schilling (175.83 Punkte), Felix Büchi (175.15 Punkte) und Benny Schneider (174.60 Punkte).



Der Schützenkönig 2017: Ralph Schrackmann

Beim Damenstich siegte die sehr erfolgreiche Jungschützin Svenja Amrhein mit 37 Punkten vor Karin Kuttelwascher (36 Punkte), Doris Vetterli (35 Punkte) und Anita Stark (33 Punkte).

Beim Herrenstich, der für männliche Gäste vorgesehen ist, konnten zwei Bichelsee'er überzeugen: Mit 39 Punkten blieb Armin Schär nur 1 Punkt unter dem möglichen Maximum und liess so Walter Voney, Pascal Zbinden und Peter Wettstein (je 38 Punkte) hinter sich.

Die SG Balterswil-Ifwil kann mit Freude feststellen, dass viele Gäste jedes Jahr zum Endschiessen kommen. Auch wenn es für einen Teil der Aktiven im letzten Wettkampf noch um den begehrten Jahresmeistertitel geht, freut es sie,



Das Endschiessen war gut besetzt. Die Jüngsten waren Flavia Bachmann und Valeria Amrhein.



zu sehen, wie auch Eltern, Verwandte und altbekannte Gesichter den kleinen, schwarzen Punkt auf 300 m Entfernung anvisieren. Immer ein Plus ist die Beteiligung von jungen Schützinnen und Schützen. Dieses Jahr waren es erneut 25.

Die Rangverkündigung inklusive Nachtessen fand im Restaurant Krone statt. Dabei kam auch dorfübergreifend die Geselligkeit nicht zu kurz. Ein erfreuliches Zeichen für die Zukunft.

Armin Schilling

Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil

Severin Smit: 10. Thurgauer Meisterschütz

Der Kampf um den Titel des «Thurgauer Meisterschütz» wurde dieses Jahr bereits zum 10. Mal ausgetragen. Zum Jubiläum hatte Severin Smit am Schluss die Nase vorn.

In der 10-jährigen Geschichte des Thurgauer Meisterschütz-Wettkampfes konnten bereits einige Schützinnen und Schützen der SG Balterswil-Ifwil den Titel einheimsen: David Stark (2010), Samira Thalmann (2011), Luca Bosshard (2014) und Elias Huber (2015). Manuel Lattmann (2014) und Severin Smit (2015) eroberten jeweils bereits einmal den zweiten Rang.

Wie immer zerrte der Ausscheidungswettkampf auch 2017 an den Nerven der acht Finalisten. Die einzelnen Schüsse werden kommandiert abgegeben, wobei nach jedem Schuss das Resultat ausgerufen und zum bereits geschossenen Ergebnis hinzuaddiert wird. So weiss Jeder jederzeit, wo er im Vergleich zu den anderen liegt, was den Nervenkitzel steigert – und damit die Gefahr von Fehlschüssen.

Nach den ersten 5 Schuss auf die 100er-Wertung scheidet der bis dahin schlechteste Schütze aus. Dann folgt der nächste Schuss innerhalb einer Minute, wonach erneut der schlechteste ausscheidet – **bis am Ende nur Einer übrigbleibt.** Severin Smit und Luca Bosshard star-

teten hervorragend. Beide schossen im zweiten Schuss je eine glatte 100. Es blieb spannend, bis Luca als Gesamtdritter ausschied. **Am Schluss siegte Severin Smit nach 11 Schuss mit 1'383 Punkten** vor Nicolas Pivetta (Mauren-Berg) mit 1'381 Punkten. Denkbar knapp, aber verdient. AS



Die besten Balterswiler (v. li.): Severin Smit (1.), Ralph Schrackmann (5.) und Luca Bosshard (3.).

Schiesssport im Winter



Luftgewehrschiessen für Jugendliche und Erwachsene

Jugendliche der Jahrgänge 1997 bis 2009 können vom 28. Oktober bis 16. Dezember 2017 und vom 06. Januar bis 24. März 2018 jeden Samstag von 13.15 bis 15.45 Uhr gratis im Benny Schneider's 10-m-Schiesskeller (Sonnhaldenstr. 7, Balterswil) unter kundiger Betreuung mit dem Luftgewehr auf elektronische Scheiben schießen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, Schnuppern und Ausprobieren mit Gleichaltrigen ist willkommen.

Erwachsene und am 10-m-Luftgewehrschiessen Interessierte begrüßen wir sehr gerne ab dem 1. November bis 13. Dezember jeden Mittwoch von 19.00 bis 21.00 Uhr zu einem unverbindlichen Besuch im Schiesskeller und zum Schiessen mit modernen Luftgewehren.

Alle sind recht herzlich willkommen!

Mit Verbandswettkampf «De goldig Tannzapfen»

und

Qualifikation zum kantonalen Thurgauer Apfelschuss

Februar / März 2018

6. Sonnhalden CUP – SCHIESSEN 2018

Kontakt

J + S - Leiter: Ralph Schrackmann und Markus Wallat

Präsident: Armin Schilling, Tel.: 071 971 30 57 oder 079 107 05 19,

arminschilling@outlook.com

Infos: www.sgalterswil-ifwil.ch



Die Verbandsmeister 2017: Levi Cailleret, Nadia Studer, Elias Huber und Severin Smit (v. li.).

Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil

Alle Bezirks-Meisterschaftstitel geholt

Am 14. Oktober wurden die Verbands-Einzelmeister gekürt. Die SG Balterswil-Ifwil war unter 24 Qualifizierten mit 13 jungen Schütz/innen vertreten. Bei den Aktiven belegten Ralph Schrackmann und Silvan Holenstein die Plätze 4 und 10 in ihrer Kategorie.

Eindrücklich bestätigten die jungen Schützinnen und Schützen ihre Ergebnisse während des ganzen Jahres. Sie holten nicht nur sämtliche Titel, sondern auch 9 von 12 Podestplätzen. Dies vor allem dank überzeugenden Resultaten, denn natürlich schossen auch die übrigen Finalisten der anderen 15 Vereine wie zu erwarten um die Podestplätze mit.

Der Wettkampf wurde in zwei Runden zu je 10 Schuss auf die 10er-Wertung durchgeführt. Zum Gesamtergebnis zählten 20% der Qualifikation. Die höchsten Einzelresultate schossen Elias Huber mit 94 Punkten und Nadia Studer mit 93 Punkten.

Armin Schilling

Kat. Kurs 4 – 6

1. Cailleret Levi	266.4 Pt.
2. Bilger Luca (Fischingen)	256.6 Pt.
3. Keller Noah (Märwil)	255.4 Pt.

Tagessieger

1. Smit Severin	181 Pt. (89 + 92)
2. Huber Elias	180 Pt. (86 + 94)
3. Studer Nadia	180 Pt. (87 + 93)
4. Siegrist Lisa	180 Pt. (90 + 90)
5. Cailleret Levi	179 Pt. (91 + 88)
6. Wettstein Cedric	175 Pt. (88 + 87)

Ranglisten

Kat. JJ:

1. Studer Nadia	270.4 Pt.
2. Wettstein Cedric	256.6 Pt.
3. Keiser Benji	255.0 Pt.
4. Schwager Benjamin	253.2 Pt.
7. Amrhein Valeria	236.4 Pt.
8. Wettstein Patrice	232.6 Pt.
9. Crimi Fabio	229.6 Pt.

Kat. Kurs 1 – 3

1. Huber Elias	274.2 Pt.
2. Smit Severin	270.4 Pt.
3. Siegrist Lisa (Fischingen)	267.4 Pt.
6. Bosshard Luca	259.2 Pt.



Starke Leistungen: Unser Schützennachwuchs.



Volleyball-Frauen

Viel Appenzellerisches beim Herbstausflug

Ende September gingen die Volleyball-Frauen auf Reisen. Neben feiner Schoggi gab es herrliche Aussichten, jede Menge gute Laune – und natürlich Appenzeller.

Am letzten Septembertag, am frühen Morgen, steigen mehr und mehr Frauen in den Bus nach Wil. **Dem Motto entsprechend alle im Edelweisshemd mit rotem Halstuch – und ganz weni mit «Chüeligurt».** Bravo! Super! Elf gleichmässig schöne Frauen – eine Augenweide! Auch dabei ist die kleine Mascha – kleinster Knopf von Balternwil. Im Zug nach Flawil gibt's für jeden ein Gipfeli. Einige haben einen Kaffee vom Bahnhof mitgenommen – das passt gut.

Das erste Ziel ist der Erlebnis-Rundgang im Maestrani's Chocolarium. Unsere Führerin erzählt uns alles Mögliche über Kakaobohnen – Anbau, Ernte, Rösterei, Verarbeitung und wie die Milch dazukommt. Wir können an Löchern schnüffeln, Kuh melken, tasten, riechen, schmecken, zusehen wie sich «Munzli» auf dem Förderband durch die Halle bewegen und Frauen Schokoladentafeln in Kisten packen. Und natürlich lassen wir viele «Versucherli» auf der Zunge zergehen. Klar stehen wir am Ende im Laden, wo Frau sich noch mit manchem Süssem eindecken kann. Schokolade macht einfach glücklich!

Bus und Zug bringen uns ins Appenzellerland, vorbei an Schwellbunn, dem schönsten Ort der Schweiz (oder der Welt) – laut Sarah! **In Jakobsbad steigen wir in die Gondel und schwaben gemütlich auf den Kronberg.** Der Himmel ist blau, wenige weisse Wölkchen hängen rum und die Sonne scheint schön warm. Was für eine Freude – Wanderwetter! Doch zuerst tun wir uns gütlich an zwei Riesen-Fleisch-Käse-Platten. Es ist sehr gut aber viel zu viel. Wir packen's ein für spätere Hungerattacken. Und nehmen einen «Appenzeller» als «Verdauerli». Diese 42 Kräuter tun doch immer gut!

Wir wandern in gut 3 Stunden hinunter über die Scheidegg, Eischen bis nach Appenzell. Die Aussicht ist ein Genuss. Der Säntis auf der einen Seite, sonst die sanften Hügel mit den verstreuten Höfen, Wäldern, Wiesen, Zäunen und Kühen. Frauen haben sich immer viel zu erzählen, viel zu lachen und können Erinnerungen ausgraben (na ja) sodass das manchmal steile, unwegsame Abwärts gar nicht auffällt.

Es ist ein gutes Gefühl im Zug abzusetzen, die Beine auszustrecken und zurückzulehnen – tja



morgen wird wohl ein Muskelkäterchen nicht zu umgehen sein. Die Fahrt dauert gut eineinhalb Stunden. In Eschlikon müssen wir dann aber doch noch die Regenpelerinen auspacken für den kurzen Marsch nach Wallenwil zum «Da Rocco».

Wir haben Hunger und freuen uns auf feine Pizza – wer lange wartet, kann sich lange freuen! Der arme Pizzaiolo hat alle Hände voll zu tun. Kolonnen von Pizzabholern bilden sich – und da nimmt man natürlich nicht nur eine mit! Wir warten, trinken Wein, essen Salat, können endlich bestellen und warten, trinken Wein, okay! Irgendwann kommt sie – und sie ist

richtig gut. Muss sie ja auch sein nach so langer Zeit! **Der Huwiler-Privatbus wird für die Heimreise beladen – jede findet ein Plätzchen.**

Christine und Jasmin, das habt ihr richtig gut organisiert. Eine tolle Reise. Schade, konnten nicht alle dabei sein! Solche Anlässe sollte Frau sich nicht entgehen lassen!

Ach Ja, noch etwas zum Schluss: **Die Volleyball-Wintermeisterschaft 2017/18 begannen wir sehr erfolgreich mit einem klaren 3:0-Sieg über Altnau.** Wir spielen diese Saison in der Gruppe E, immer noch in den Trikots, welche die Garage Rolf Hollenstein AG Balternwil gesponsert hat

Monika Huwiler

FAIRD RUCK

Fairdruck AG

Kettstrasse 40 | Tel. 071 969 55 22 | info@fairdruck.ch
8370 Sirmach | Fax 071 969 55 20 | www.fairdruck.ch

Filiale Zürich
Riedstrasse 1 | 8953 Dietikon

ClimatePartner[®]
wir drucken klimaneutral





Die Turnerinnen der Gruppen C und D verbrachten einen interessanten Tag in Meersburg.

Turnverein Bichelsee

Die Gruppen C und D des Frauenturnvereins reisten ins wunder-volle Meersburg

Am 7. September war die Turnhalle besetzt, da die Schüler dort für den Zirkus übten. Deshalb leisteten sich 21 Mitglieder der Turngruppe C und D einen ganztägigen Ausflug in das malerische Städtchen Meersburg.

Um 7.50 Uhr trafen sich die Teilnehmerinnen des Ausfluges bei recht kühlem Herbstwetter neben der alten Post in Bichelsee. Mit dem Bus fuhren wir zunächst nach Wil, wo wir schnell den richtigen Zug nach Weinfelden erwischen mussten. Von dort aus ging's dann mit dem

Thurbo weiter ins herbstlich-neblige Konstanz. In der schönen Stadt angekommen, waren viele froh, im schönen Caféhaus «Pano» starken Kaffee aus Kaffeekekeln trinken zu können. Man sass an einem riesigen Tisch, der wie ein Konferenztisch aussah.

Um Viertel vor 10 Uhr bestiegen wir dann das Schiff für die Seeüberquerung nach Meersburg. Es fuhr an der Statue Imperia vorbei und hielt bei der Insel Mainau mit Sicht auf das wunderschöne Schloss. Auf der Fahrt nach Meersburg rief Dina plötzlich: «Ich sehe die Sonne, es blendet schon!» Vorn beim Bug meinte Berti: «So schön ist's da draussen; mir gefällt's!»

Schon vom Schiff aus sah man das imposante, gelbe Gebäude des schmucken Städtchens Meersburg, mit der Aufschrift «Staatsweingut Meersburg».

Langsam schlenderten wir an der Seepromenade in Richtung des Hotels «Zum Schiff». Dort servierte man uns zwei feine Menüs: Schnitzel mit Pommes frites und Salat sowie



Auch wenn der Tag mit reichlich dickem Herbstnebel begann: Die Laune der Turnerinnen war blendend. Und erst einmal in Meersburg (rechts) angekommen, begann die Sonne zu scheinen. So ist es halt, wenn Engel reisen ...



gebackenen Felchen mit Kartoffelchen und Blattspinat. Während des Essens wurde noch über unser Programm für die Unterhaltung des Turnvereins Bichelsee gesprochen. Es entstanden gute Ideen dazu. Beim Kaffee gab Mathilde gekonnt einige Witze zum Besten. Die meisten gingen danach bei herrlichem Sonnenschein «go Lädle». Einige andere setzten sich in ein Café an der Promenade für ein Dessert und schwärmten danach vom charmanten Kellner.

Um Viertel nach 3 Uhr kamen alle wieder grüppchenweise am Steg zusammen – für die Schifffahrt zurück nach Konstanz. Einige trugen einen Plastiksack mit der Aufschrift «Schnäpli-Tasche» und zeigten begeistert ihre lederne Tasche, die nur 14 Euro 95 gekostet hatte. Auf dem Schiff wehte ein recht kühler Wind und die Sonne versteckte sich wieder ein bisschen. Zufrieden fuhren wir dann zurück nach Bichelsee.

Der Organisatorin Anna Brönnimann herzlichen Dank für diese gelungene Reise!

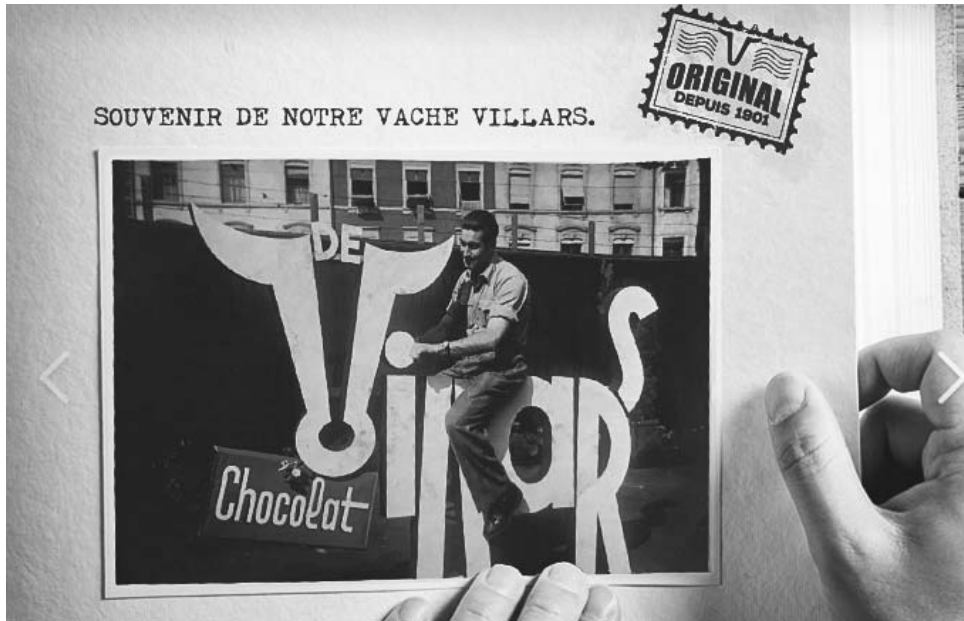
Marianne Kaiser

Appmulti macht Web-Shops.

z. B.
mundharmonikashop.ch

Appmulti AG
8363 Bichelsee
www.appmulti.ch
info@appmulti.ch

Gleich anrufen
oder mailen:
071 350 13 80



Serie: 1200 Jahre Ifwil

Die Geheimnisse der Villars-Kuh von Ifwil

Die Villars-Kuh von Ifwil ist zu einem Wahrzeichen über die Gemeindegrenzen hinaus geworden – und erregt bisweilen nationale oder internationale Aufmerksamkeit.

Die Villars-Kuh von Ifwil wurde vor mehr 100 Jahren geboren, anno 1906, fünf Jahre nach der Firmengründung der Chocolat Villars in Fribourg durch Wilhelm Kaiser (und nicht vom Kaiser Wilhelm!). Auf der Website von Villars steht dazu: «Gezeichnet 1906 vom Zuger Künstler Martin Peikert, schaut die Kuh die Passanten mit schelmischem Blick an und steht für die Qualität ihrer Schweizer Milch.»

1928 als Reklameschild geboren

Als Reklameschild kam die Villars-Kuh in den 1930er-Jahren landesweit in grösserer Stückzahl zu Beachtung. Bis heute überlebt haben, soweit wir herausfinden konnten, nur die Kuh in Ifwil und eine ihrer «Schwestern». Die steht, im Originalzustand erhalten, an der Bahnlinie Fribourg-Lausanne in Villars-sur-Glâne.

Die Villars-Kuh von Ifwil hat Jahrzehnte überdauert, den 2. Weltkrieg unbeschadet überstanden und viele Menschen an das Süsse im Leben erinnert. Gut sichtbar, von der Bahnlinie Wil-Winterthur ebenso wie von der Kantonsstrasse her, wurde ihr Anblick rasch für die meisten Menschen unserer Region zur Gewohnheit. Der Mehrheit fiel sie daher lange Zeit gar nicht mehr bewusst auf. Man könnte also sagen, dass die Villars-Kuh zu Ifwil ein ruhiges und bescheidenes Leben geführt hat. Leider ist uns nicht bekannt, wie viele Male sie in dieser Zeit mit Pinsel und Farbe wieder auf Vordermann gebracht wurde.

Tja – und dann kam das fatale Jahr 1977. In diesem Jahr wurde in der Schweiz die sogenannte Milchkontingentierung eingeführt, eine staatlich verordnete Mengensteuerung, wel-

che die übermässige Produktion der Milch eindämmen sollte und bis ins Jahre 2009 Bestand hatte. Im Zusammenhang mit dieser Milchkontingentierung erinnerte sich später ein Journalist an die Kuh – und publizierte ein Bild derselben in der Zeitung. Im Begleittext stand, dass man wenigstens mit dieser Kuh keine Probleme mit der Milchkontingentierung hätte.

In einer Amtsstube in Frauenfeld wurde ebendiese Zeitung auch gelesen – und ein pflichtbewusster Beamter erinnerte sich nicht nur an die Villars-Kuh, sondern auch an ein neues Gesetz, welches Reklame an Ausserorts-Strassen verbietet. Schnell wies er die arme Kuh ab: Die arme Kuh habe innert Monatsfrist zu verschwinden!

Alles für die «Sicherheit» – oder so ...

Hier lohnt es sich, ein paar Worte zu dieser Gesetzesgrundlage zu verlieren: Das kantonale Gesetz über Strassen und Wege und die zugehörige Verordnung aus dem Jahre 1992 basiert auf dem Strassenverkehrsgesetz des Bundes von 1958. Artikel 6 dieses Gesetzes, aus dem Jahr 1975, regelt die Werbung an öffentlichen Strassen. Diese Regeln wurden stark beeinflusst von einem Bericht, den Dr. jur. Ernst Vogel, Sekretär der Vereinigung schweizerischer Strassenfachmänner, anno 1951 in der Zeitschrift «Heimatschutz = Patrimoine» publizierte. Darin äussert er sich kritisch über die zunehmende «Amerikanisierung» im Schweizer Strassenbild, die es zu verhindern gelte.

Aha! Es ging also um den Heimatschutz und die drohende Verschandlung der Landschaften durch übermässige Werbung. Aber wie so oft in der Schweiz, wurde das Problem nicht direkt angesprochen und diskutiert, sondern mittels Umwegen gelöst. In diesem Fall über die Argumentation «Sicherheit im Strassenverkehr». Die Autofahrer sollen nicht, oder nicht übermässig, durch Werbung am Wegrand abgelenkt werden.

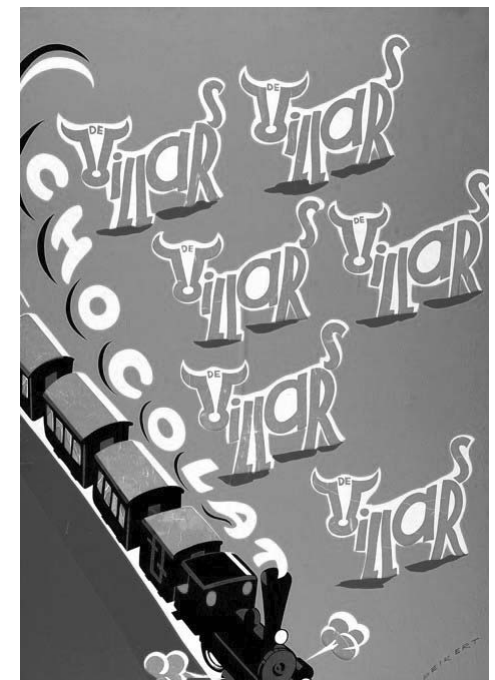
Nun ja. Bei diesen Zeilen regt sich auch in mir eine nostalgische Ader. Wäre die heutige Überflutung mit Werbung aller Art doch auch nur so einfach zu regeln!



Die Villars-Kuh nach ihrer Restaurierung.



Eine der ersten Villars-Kühre aus dem Jahr 1928.



Herdentrieb: Ein Werbeplakat von anno 1961.



«Amputiert» und trotzdem mit vier Beinen. Ohne den Schriftzug «Chocolat» ist die Villars-Kuh von Ifwil von Gesetzes wegen keine Werbetafel mehr ...

Der Kanton Thurgau jedenfalls löste die Geschichte in seinem Gesetz pragmatisch und kurz. Dort, in Art. 52 steht schlicht und einfach: «Das Anbringen und Ändern von Strassenreklamen im Sinn von Artikel 6 des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr bedarf der Bewilligung der Gemeindebehörde.» Kein Wort darüber, was mit der Villars-Kuh geschehen sollte, die ja lange vor Einführung dieses Gesetzartikels an ihrem Platz stand.

Interessant ist, was mit der amtlichen Verfügung geschah, als das Schreiben der Bevölkerung und der Ortsbehörde bekannt wurde. Den Einheimischen war die Villars-Kuh ans Herz gewachsen – sie gehört einfach zu uns! So beschloss die Gemeindeversammlung, dass die Kuh bleiben soll. Da all dies in der «Saurer-Gurken-Zeit» passierte, war die Blechkuh als «wiehernder Amtsschimmel» ein gefundenes Fressen für Zeitungen im In- und Ausland. Die Ortsgemeinde bekam unterstützende Briefe und sogar eine Zeitung in den USA brachte ein Bild «unserer» Kuh mit entsprechendem Begleittext.

Der zuständige Regierungsrat nahm daraufhin einen Augenschein vor Ort – und fand folgenden salomonischen Kompromiss: «Da sich auf der entsprechenden Strassenstrecke noch nie ein Unfall ereignet hat, der auf die Kuh zurückgeführt werden konnte, kann das Vieh stehen bleiben. Wenn man die Überschrift «Chocolat» entfernt, ist der Reklamecharakter kaum mehr gegeben.»

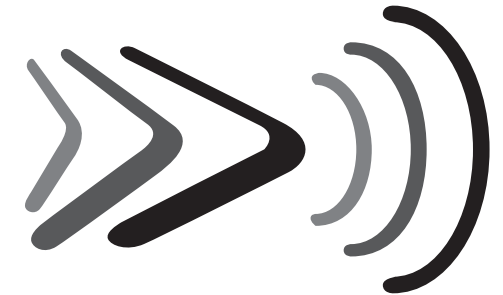
Und wieder ein grosses «Aha!». Der Bürger lernt: Steht etwas Auffälliges am Strassenrand, darf es einfach keinen Reklamecharakter haben. Damit ist dann der Sicherheitsgedanke vollständig abgedeckt ...

Amputiert, gestohlen – und wieder da
Nachdem die Ifwiler Villars-Kuh also, zwar etwas amputiert, aber mit regierungsrätlichen Segen, weiter in Ifwil stehen und sich zeigen durfte, wurde ihr wieder einmal eine Beautybehandlung zuteil und sie konnte weiter friedlich Ihr Dasein fristen. Zumindest bis in den Sommer 2008 hinein. Dann aber, **Ende August 2008, erlangte die Villars-Kuh wieder die Aufmerksamkeit der Lokalpresse.** In der Nacht vom 21. August wurde sie nämlich von der «Künstler»-Gruppe «Ohm41» gestohlen – und im Rahmen der Ausstellung «Eingleisig» in Münchwilen aufgestellt. Die Gemeinde Bichelsee holte sich die Kuh am folgenden Samstag wieder zurück und erstattete Anzeige wegen Diebstahls. Unglaublich: Die «Künstler» erstatteten daraufhin Anzeige wegen Diebstahls der gestohlenen Blechkuh! In einem Gespräch zwischen Gemeinde und den «Künstlern» wurde vereinbart, dass die Villars-Kuh für die Dauer der Ausstellung in Münchwilen weiden darf.

Seit Ende dieser Ausstellung steht die Villars-Kuh wieder wie eh und je an ihrem angestammten Platz und erfreut alle, die vorbeifahren. Und auch ihre geistige Mutter, die Chocolat Villars, gibt es immer noch – im Schoss eines global tätigen Konzerns. Sie ist innovativ unterwegs. Nachdem sie einst als erster Herstellerin Spirituosen in Schokolade gegossen hatte, brachte sie kürzlich, dem Trend vorausgehend, die ersten regionalen Schokoladen mit Milch nur aus der betreffenden Region auf den Markt.

Wer weiss? Vielleicht gibt es ja einmal eine Ifwiler, oder wenigstens eine Hinterthurgauer Schokolade. Das wäre doch eine echt süsse Überraschung!
Bernhard Meister

VERANSTALTUNGEN UND VORSCHAU



Wanderbühne Doktor Eisenbarth

Kindertheater «Pfunggeli» kommt zu uns

Die Wanderbühne Doktor Eisenbarth wird am 9. Dezember 2017 um 15.30 Uhr in der Turnhalle Rietwies das Kindertheater «Pfunggeli» spielen.

Die Sonnenzwerg TOTO und NUNU erhalten von der Sonne den Auftrag, auf der Erde die Menschenkinder zu besuchen und ihnen Freude, Lachen, Geschichten, Licht und Wärme zu bringen. Mit grossen Leitern steigen sie von der Sonne runter und suchen das «Pfunggeli». So ist die Freude perfekt, als sie auf eine Schar Kinder treffen und sich damit vergnügen, den Kindern Vergnügen zu bereiten. Dabei gehen die Sonnenzwerg der Nase nach und lassen sich von Gerüchen leiten. Sie laden auch die Kinder ein, ihre Nasen zu gebrauchen und beim «Rumschnüffeln» mitzumachen. Das «Pfunggeli» ist ein liebevolles interaktives Theater in Körper- und Fantasiesprache – also ohne gesprochene Worte – für Klein und Gross ab 3 Jahren, das zum Lachen, Staunen und Mitspielen einlädt.

Die Vorstellungen finden ab einer Mindestzahl von 60 Personen statt. Daher ist eine Reservation notwendig. Diese kann auf der



Webseite www.doktoreisenbarth.ch gemacht werden, auf welcher man auch alle weiteren Informationen findet. Der Eintritt kostet je nach Kategorie zwischen 10 und 20 Franken für Kinder und zwischen 15 und 30 Franken für Erwachsene. ■

Eine quirlige Revue zum Zustand unserer Welt

Eigenproduktion
theagovia theater

Regie: Michaela Bauer
Musik: Gaby Wunderlich
Thomi Erb
www.theagovia.ch

Theaterhaus Thurgau
beim Bahnhof
Weinfelden

gang
unter
welt

Freitag / Samstag / Sonntag
10. / 11. / 12. November

Freitag / Samstag / Sonntag
24. / 25. / 26. November

Donnerstag / Freitag / Samstag
30. November /
1. / 2. Dezember 2017

Beginn jeweils sonntags
um 17.15 Uhr
werktags um 20.15 Uhr

Reservation: Theaterhaus
Thurgau
071 622 20 40
(Mo-Fr 11.00-12.30 Uhr) oder
www.theagovia.ch
25.- / 19.-

thea govía
theater

Ökumenische Kirchengemeinden und das Cinewil laden ein Zwei Abende für die Tibet-Hilfe

Beim ökumenischen Benefizanlass «Unser Dorf hilft einem Dorf» im Februar 2017 kamen rund 16'000 Franken zusammen. Am 10. November erzählt Bianca-Maria Exl-Preysch, was mit den Spenden vor Ort bewirkt werden konnte. Und am 14. November laden sie und das Cinewil zum 7. Tibet-Abend zugunsten des guten Zwecks ein.

Fast 30'000 Franken hat Bianca-Maria Exl-Preysch aus Bichelsee seit den verheerenden Erdbeben in Nepal im Jahr 2015 gesammelt – und auf eigene Kosten persönlich ins von Exil-Tibetern bewohnte Dorf Thimbu gebracht (die NBB berichtete). 16'000 Franken davon kamen beim im Frühjahr 2017 von den Kirchengemeinden Bichelsee-Balterswil initiierten und mitorganisierten Benefizanlass zusammen. Mit diesen konnte die zerstörte Wasserleitung von Thimbu repariert werden (siehe NBB vom Juli 2017).

Trotz dieser Erfolge ruht sich Bianca-Maria, erfahrene Ernährungswissenschaftlerin, nicht aus: «In Indien und Ladakh leben rund 7'500 Kinder, betreut von rund 200 Hausmüttern, in acht tibetischen Kinderdörfern (sog. TGV). 2017 und 2018 schule ich die Hausmütter dieser TGVs bezüglich Ernährung der Kinder.» Zudem plant sie, Kühe für die TGVs anzuschaffen. Bianca-Maria: «Derzeit erhalten die Kinder zwar genügend Kalorien – aber nur etwa 50% der Kalzium- und Eiweissmengen, die für eine normale Entwicklung nötig wären. Daher wollen wir in jedem tibetischen Kinderheim einen Stall bauen, Kuhhirten engagieren und Kühe spenden. Geplant ist, Schweizer Braunvieh mit indischen Rassen zu kreuzen – zugunsten guter Hitzeresistenz der Tiere, höherer Milchleistung und besserer Milchqualität.»

Getragen wird das Projekt vor Ort vom Präsidenten der tibetischen Kinderdörfer, Thupten Dorjee. In der Schweiz es Unterstützung von Vianco-Vizedirektor Hans Ziswiler, der sich privat dafür engagiert. «Zwar fehlen noch etliche tausend Franken. Dennoch werden Hans und ich Ende November 2017 nach Dharamsala reisen. Zum Spatenstich für den ersten Stall»,



Engagiert sich stark für Exi-Tibeter:
Bianca-Maria Exl-Preysch, Präsidentin
der «Snowland Children Foundation».

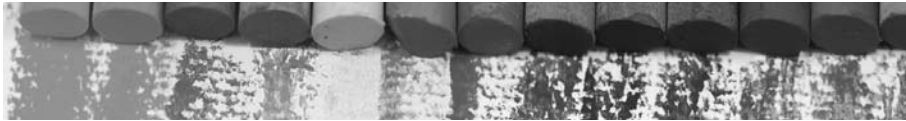
frohlockt Bianca-Maria Exl-Preysch. Vor ihrer Abreise wird sie im Rahmen eines von den Kirchengemeinden Bichelsee-Balterswil organisierten Events über ihre Arbeit, den Stand der Projekte und die Verwendung der Spendengelder informieren. Datum und Ort: Freitag, 10. November 2017, 19.30 Uhr, evangelisches Kirchgemeindehaus, Auenstrasse 11, 8363 Bichelsee.

Und am 14. November 2017 um 19 Uhr, laden die «Snowland Children Foundation» und die «Gesellschaft für Schweizerisch-Tibetische Freundschaft» zum 7. Tibet-Abend ins Cinewil ein. Dort wird der Film «Little Buddha» gezeigt und Nationalrätin Barbara Gysi wird von ihrer Reise nach Dharamsala berichten. Der Eintritt kostet 20 Franken, die Hälfte davon geht an die Stiftung von Bianca-Maria Exl-Preysch.

Alle, die sich für Bianca-Marias Engagement interessieren und deren Projekte unterstützen wollen, sind herzlich willkommen. Redaktion

Kreativnachmittag im Chrabbeltreff

Wir basteln mit den ganz Kleinen tolle Geschenke für Omi, Opi, Gotti, Götti, etc.



«Kreativität ist Intelligenz die Spass hat.» (Albert Einstein)

Wann: **Dienstag, 12. Dezember 2017**
 Zeit: **von 15:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr**
 Wo: **Traberstube, katholisches Pfarrhaus, Bichelsee**
 Kosten: 10 Franken pro Kind (inklusive Zvieri) zur Unkostendeckung
 Alter: Baby bis und mit Kindergarten
 Anmeldung: bis 4. Dezember 2017 an info@chrabbeltreff.ch

Bitte bringt zum Schutz der Kleidung für jedes Kind eine Malschürze mit.
 Wir würden uns freuen möglichst viele von euch begrüssen zu dürfen.

Bei Fragen dürft ihr euch gerne melden!
 Euer Chrabbeltreff-Team: Franziska, 079 785 76 45, und Jessica, 078 692 77 91

Fiire mit de Chliine

Alle Kinder ab der Spielgruppe egal welche Konfession sind herzlich eingeladen



Dauer 30 Min.

Samstag, 18. November 2017
17:00 Uhr

katholische Kirche Bichelsee



Sich treffen, miteinander reden, neue Bekanntschaften schliessen, dazu Kaffee und Kuchen geniessen....

unter diesem Motto laden wir Jung und Alt, männlich oder weiblich ein zum

nächsten-Kafi-Treff
14. NOVEMBER 2017,
AB 14 UHR
INS KIRCHGEMEINDEHAUS BICHELSEE



Wir freuen uns auf unsere „Stammgäste“ aber auch auf neue Besucher.

Auf Wunsch Fahrdienst Tel. 071 971 41 35



Gemeinnütziger Frauenverein



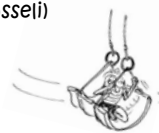
FlizKids



Sonntag, 19. November 2017, 13:00 – 16:00 Uhr

Samstag, 6. Januar 2018, 08:30 – 11:30 Uhr

Ort? Turnhalle Lützelburg in Balterswil
Wer? Für Kinder bis und mit der 2. Klasse unter Aufsicht einer erwachsenen Person!
Tenü? Sportliche Kleidung für die Kinder und Begleitpersonen
Kosten? 5 Franken pro Kind, max. 10 Franken pro Familie (Kässeli)
Kontakt? Sabina Zuber (saniba@yahoo.de)



Ein Angebot der Geräteeriege Balterswil



Mittagstisch für Senioren

Gemeinsam schmeckt's am Besten

Jeden 1. Freitag im Monat serviert Ihnen um 11.45 Uhr in der Traberstube des Pfarrhauses Bichelsee ihr Senioren Mittagstisch-Team ein feines Essen.

(Kostenbeitrag: CHF 13.– pro Person)

Anmeldungen / Abmeldungen bitte bis Donnerstag (Vortag) an:

Edith Vogel, Tel.: 071 971 27 23
 Astrid Flater, Tel.: 071 971 14 20

Nächster Termin:

Freitag, 01. Dezember 2017



Herzliche Einladung zum Vortrag



"Demenz ist eine Krankheit, die jeden treffen kann, über die aber niemand gerne spricht. Betroffen sind nicht nur die Kranken sondern immer auch das engste Umfeld, z.B. Ehepartner.

Frau L. Giacopuzzi Schätti (Leiterin Pflege Alters- und Neuropsychiatrie, Akutpsychiatrie und Forensik, Psychiatrische Dienste Wil) informiert in ihrem Vortrag nicht nur über das Krankheitsbild Demenz, sondern zeigt anhand etlicher Beispiele auch die Situation der Angehörigen auf.



Datum : Dienstag
14. November 2017
Zeit : 19.00 Uhr
Ort : Traberstube Pfarrhaus Bichelsee

Über viele interessierte Zuhörer/innen freut sich der Vorstand

Auch Nichtmitglieder herzlich willkommen



Adventsfenster 2017

Grittibänz-Backen mit dem Samichlaus

Dienstag, 5. Dezember, 16 – 17 Uhr, Bäckerei Bosshard

Am Dienstag, 5. Dezember, von 16 bis 17 Uhr können Kinder jeden Alters in der Backstube der Bäckerei Bosshard ihren eigenen Grittibänz backen. Während die Eltern draussen den Glühwein geniessen, dürfen die Kleinen und Grösseren drinnen mit dem Bäckerteam und dem Familienverein einen Grittibänz backen. Natürlich ist auch der Samichlaus vor Ort und verkürzt die Wartezeit, bis der Grittibänz aus dem Backofen kommt.

Kosten: CHF 5.– pro Kind / Nichtmitglieder CHF 6.–

Anmeldung bis 3. Dezember 2016 an

info@familienverein.ch oder über www.familienvereinbiba.ch

Die Teilnehmerzahl fürs Backen ist beschränkt!



Ort: im Spritzenhaus Bichelsee
Offen : **ab 20.00 Uhr bis**
Veranstalter: Historischer Verein Bichelsee-Balterswil

Wir machen bei den Adventsfenstern in Bichelsee mit!
Ab 20.00 Uhr offerieren wir Ihnen das erste Glas Glühwein oder Punsch.

Nächster Vollmond-Treff: **Dienstag, 2. Januar 2018.**

Danke für Ihren Besuch! Das Vollmond-Team.

Traditionen pflegen

Adventsfenster in Bichelsee

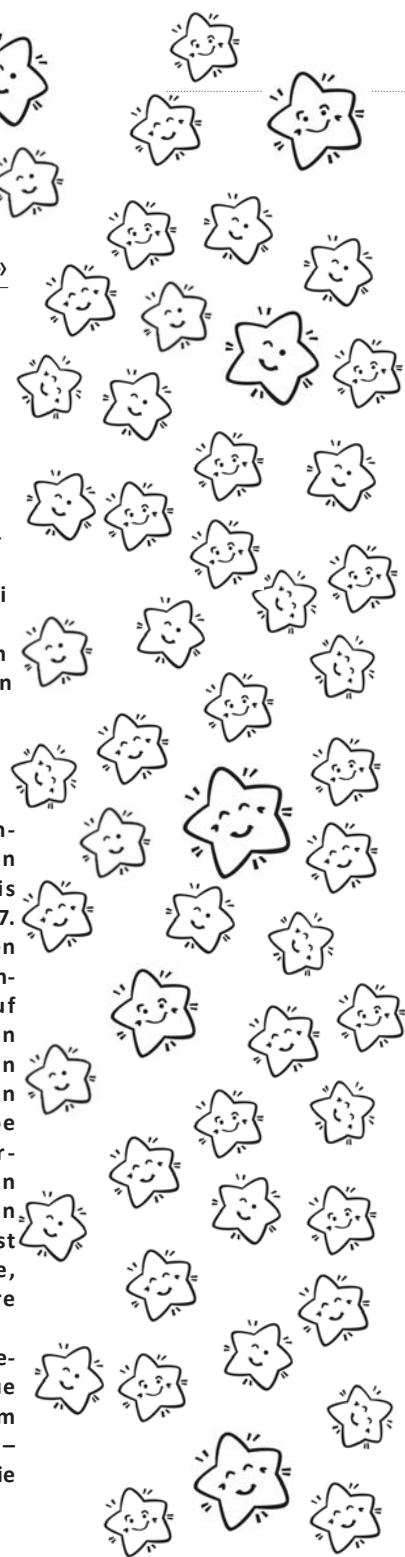
Tag	Name / Institution	Adresse in Bichelsee
1.	Familie Howald	Wiesenstrasse 1
2.	Familie Gibel	Steigstrasse 1
3.	Vollmondbar	Altes Spritzenhaus
4.	Raiffeisenbank Bichelsee	Hauptstrasse 10
5.	Familie Hug	Alte Landi
6.	Familie Gadiant	Brenngrüttistrasse 11
7.	Familie Schmalz	Steinwiesenweg 3
8.	Familie Krauer	Webereistrasse 5
9.	Sternenhof	Unterdorf 9
10.	Spielgruppe Burghalde	Burghaldenstrasse 3
11.	Familie Alpiger	Kirchgasse 8
12.	Familie Oppliger	Halgenmatt 2
13.	Familie Meier	Ringstrasse 1
14.	Familie Scolese	Feldstrasse 9
15.	Familie Theiler	Engistrasse 7
16.	A. Brühwiler & B. Zöfelt	Hauptstrasse 5a
17.	Familie Ammann	Hauptstrasse 28
18.	Familie Schneider	Kirchgasse 10
19.	Kindergarten Bichelsee	Hauptstrasse 28
20.	Familie Schrader	Niederhofen 38
21.	Familie Schätti	Weidstrasse 2
22.	Familie Graf	Hauptstrasse 10
23.	Sonntagsschule	Ev. Kirchgemeindehaus
24.	Familie Hug	Feldstrasse 10

Für die «Neuen»

So läuft das

In Bichelsee und in Balterswil sowie in Ifwil, Itaslen und im Höfli werden vom 1. bis 24. Dezember gesamthaft 48 Fenster weihnachtlich geschmückt. Wie bei einem Adventskalender wird in jedem Ortsteil jeden Tag ein zusätzliches Fenster «geöffnet» – oder besser: «enthüllt» – und beleuchtet.

Die Fenster leuchten vom jeweiligen Eröffnungstag bis zum 2. Januar 2017. An all diesen Tagen kann mit einer brennenden Kerze auf dem Briefkasten zum gemütlichen Beisammensein in der warmen Stube eingeladen werden. Dabei werden ein Glas Glühwein oder Punsch, selbst gebackene Kekse, Nüsse oder andere Leckereien gereicht. Eine wunderbare Gelegenheit, um neue Bekanntschaften im Dorf zu machen – und natürlich, um die «alten» zu pflegen.



Traditionen pflegen

Adventsfenster in Balterswil

Tag	Name / Institution	Adresse in Balterswil
1.	Garage Hollenstein	Stockenstr. 11 (18 – 21 Uhr)
2.	Familie Brühwiler	Büelstr. 1/ Ifwil (ab 17 Uhr)
3.	Familie Tobler	Schüracker 2 / Ifwil (–)
4.	Primarschule	Schulhaus Rietwies (17 – 18 Uhr)
5.	Fam.verein & Bäckerei Bosshard	Hackenbergstr. 5 (16 – 17:30)
6.	Familie Vogel	Riesenbergstr. 12 (–)
7.	Familie Flammer	Birkenweg 2 (ab 18 Uhr)
8.	Blueme-Schüür	Lohstrasse 3 (17 – 20 Uhr)
9.	Familie Betschart	Buchenstr. 6 (ab 18 Uhr)
10.	Familie Graf	Riesenbergstr. 33 (17 – 18 Uhr)
11.	Familie Holenstein	Bäumliackerstr. 2 (–)
12.	Ludo	Schulhaus Rietwies (15:30 – 18)
13.	Familie Blöchlinger	Sonnmattstr. 18 (ab 18 Uhr)
14.	Familie Knopf	Schulstrasse 19 (–)
15.	Familie Müller	Birkenweg 10 (ab 18 Uhr)
16.	Fam. Lombardi /Chrabbeltreff	Aadorferstr. 8 / Ifwil (ab 16:30)
17.	Familie Widmer	Birkenweg 7 (–)
18.	Familie Ritzmann	Föhrenweg 1 (–)
19.	Kindergarten Hackenberg	Zielwiesstr. 2 (–)
20.	Familie Kägi	Sonnhaldenstrasse 22 (–)
21.	Familie Zuber	Schützenstr. 8 (18 – 21 Uhr)
22.	Familie Rothweiler	Schützenstrasse 2 (ab 19 Uhr)
23.	GLOW Jugendgruppe	Kath. Kirche Bichelsee (–)
24.	Familie Schwager	Hof, Balterswilerstrasse 9 (–)

Chumm zum Samichlausid Hackeberghütte!



Besuchen Sie den Samichlaus bei weihnächtlicher Atmosphäre. Für alle – auch ganz spontan!

Vom **1. bis 6. Dezember 2017**

- Geheizte Waldhütte
- Gratis Samichlaus-Besuch
- Für alle Kinder gratis Chlaussäckli
- Bediente Festwirtschaft mit Musik

Freitag	1.12.2017	ab 17.00 Uhr	Blaskapelle Zapfenland
Samstag	2.12.2017	ab 12.00 Uhr	ab 13.00 Uhr Chlausmarkt
Samstag	2.12.2017	abends	Albin Hasler und Sumpfbrass
Sonntag	3.12.2017	ab 12.00 Uhr	Kinderjodelchörli Tannzapfenland
Montag	4.12.2017	ab 17.00 Uhr	Sechser Musik
Dienstag	5.12.2017	ab 17.00 Uhr	Bürgermusik Ettenhausen
Mittwoch	6.12.2017	ab 17.00 Uhr	Männerchor Neubrunn
- **Samstagnachmittag, 2.12.2017 ab 13.00 Uhr Chlausmarkt** (Ersatz für Lützelburg-Chlausmarkt)

Anmeldung: samichlausmgb@bluewin.ch
oder Chlaus-Telefon: 079 583 57 91



Wir freuen uns auf Sie.
Musikgesellschaft Eintracht Bichelsee-Balterswil

Singkreis Lützelburg

Klassisch – rosig – urchig – fein!

Am 18. November um 17 Uhr lädt der Singkreis Lützelburg zum Konzert in die evangelische Kirche Bichelsee ein. Unter dem Motto «Klassisch – rosig – urchig» gibt es schöne Melodien, dann einen Risotto-Plausch und am Ende einen urchigen Ausklang.

Zuerst die Ohren und die Seele – dann der Magen und die Ausgelassenheit und Fröhlichkeit. Der Singkreis Lützelburg lädt zu einem stimmigen Konzert mit Verpflegung ein. **Unter der bewährten Leitung von Fredy Hinderling, begleitet von Andy Pluzek am Klavier, hat der Projektchor mit seinen gut 35 Sängerinnen und Sängern ein abwechslungsreiches Programm einstudiert.** Im ersten Teil «rosig – klassisch» werden in der evangelischen Kirche Bichelsee unter anderem Lieder wie «The Rose» oder «Weisse Rosen aus Athen» ebenso erklingen wie «Die Nacht» von Franz Schubert. **Nach einem feinen Risotto-Plausch mit Salatbuffet im Kirchgemeindehaus Auenwies**

geht's dann «urchig» zu und her. Ein Appenzeller Necklied sowie bekannte und weniger bekannte Volkslieder werden dann zum Besten gegeben und laden gar zum Mitsingen ein. **Der Anlass wird schliesslich abgerundet mit einem gluschtigen Dessertbuffet.** Die aufgestellte Stimmung des Chors wird sich bestimmt auf Sie übertragen. **Reservieren Sie sich diesen Abend; der Chor freut sich auf Sie.** «Klassisch und rosig» am Samstag, 18. November, um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Bichelsee. «Risotto-Plausch» und «urchig» ab 18 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Auenwies. Der Eintritt ist frei – es wird eine Kollekte erhoben. Pia Egger / Redaktion

Konzert *rosig* klassisch

Samstag, 18. November 2017 **17 Uhr evang. Kirche Bichelsee**

ab 18 Uhr

Risotto-Plausch im Kirchgemeindehaus Auenwies

Salatbuffet – Kaffee und Kuchen

Herzlich willkommen!

dänn wird's urchig
Melodien zum Mitsingen

RÜCKSPIEGEL



Seniorenachmittag

Lachen und Gemütlichkeit

Am 27. Oktober luden Pro Senectute und der Ökumenische Seniorenkreis zum Seniorennachmittag in die Turnhalle Bichelsee. Dort führte das Seniorentheater St.Gallen das Stück «Blueme chömed nie ällei» auf. Und das sorgte für ausgelassene Stimmung.

Die Traberturnhalle füllte sich an diesem Nachmittag fast bis zum letzten Platz. Dies obwohl es draussen stürmte und Regenschauer niederprasselten. Das war auch der Grund, wieso sich mancher Besucher mit nassen Hosenbeinen an den schön dekorierten Tisch setzen musste. **Vorne auf der Bühne stand indes – absolut trocken – ein geschmackvoll eingerichtetes Wohnzimmer.** So wurde es allen, trotz nassen Beinen, sofort heimelig.

Die Wanderbühne «Seniorentheater St.Gallen» inszenierte das Stück «Blueme chömed nie ällei» von Hans Stalder. Hanna Wyss ist eine Frau in schwierigen Lebensverhältnissen. Ihr Ex-Mann ist ein rechter Holdrio. Und ihre Tochter wünscht, die eigene Mutter wäre schon im Altersheim. Dazu kommen, als weitere Akteure des Schauspiels, drei Freundinnen und ein Partnerschaftsvermittler samt Heiratskandidat...



Die Geschichte, die sich vorne auf der Bühne entwickelt und abspielt, ist aus dem Leben gegriffen, unterhaltsam und erstaunlich vielschichtig. Die Schauspieler leben und bewegen sich in ihren Rollen auf völlig natürliche Weise. Mit diesem Theaterstück kommt viel Alltägliches auf die Bühne und die Zuschauer können sich gut in das Geschehen einfühlen. **Dies zeigen auch die vielen «Ahs und Ohs» des Publikums – und das fröhliche Lachen ab der vielen und gelungenen Wortspielereien sowie der witzigen Einlagen.** Auf eine Aussage des Ex-Mannes: «Die Liebe ist ein Risiko!» ruft ein Zuhörer spontan lachend: «Der weiss, wovon er spricht!».

Das Zuhören und Zusehen machte richtig grossen Spass. Die Aufführung wurde ohne

Pause gespielt und die Zuschauer/innen im Saal merkten gar nicht, wie schnell die 70 Minuten lange Vorführung vorüberging. Zum Schluss erntete die Wanderbühne einen verdienten lauten Beifall.

Der glustige Z'Vieri rundete den sehr gelungenen Nachmittag ab. Das Theaterstück gab beim Essen der feinen belegten Brötchen noch viel zu reden.

Personelle Wechsel im Team

Bernadette Principe gab bekannt, dass Maja Zuber und Heidi Widmer aus dem Organisationskomitee der Seniorennachmittage zurückgetreten sind. Sie bedankte sich für deren Einsatz. Das Team darf neu auf Edith Zimmermann und Bruno Flater zählen. *Claudia Widmer*



Familienverein

Der erste «Ferienpass» ist Geschichte

Die Erstauflage ist gelungen. In der ersten Woche der Herbstferien war in unserer Gemeinde richtig was los. Der erste Ferienpass, organisiert vom Familienverein Bichelsee-Balterswil, lud zum Mitmachen ein – und viele Kinder und Jugendliche kamen.

Das Angebot, welches das OK des Ferienpass 2017 gemeinsam mit engagierten Partnern in den vergangenen Monaten geschnürt hatte, konnte ich sehen lassen. **Es zeichnete sich vor allem durch seine grosse Vielfältigkeit aus.** Die Kinder vom Kindergarten bis zur Oberstufe sind Kunstrad gefahren, haben gebacken und gekocht, gebastelt, ein Bienenhotel geschweisst, mit Tieren ein paar tolle Stunden erlebt oder den Tag im Wald verbracht.

Auch sportlich bot der Ferienpass 2017 den Kindern spannende Einblicke. Motiviert konnten sie mit dem Pfeilbogen schiessen wie einst Wilhelm Tell, mit der Thurgauer Apfelkönigin tanzen – oder im Dojo Wallenwil die Kunst des Shozindo kennenlernen.

Die leuchtenden Kinderaugen und die strahlenden Gesichter der rund 140 Kinder und Jugendlichen zeigten den Erfolg der ersten Durchführung. **Wir danken allen, die mit ihrem Elan, ihren Ideen und ihrem Einsatz den Ferienpass unterstützt haben, von Herzen!**

Für's Ferienpass-Team: Conny Wettstein



Stimmen der Teilnehmer/innen

«Gibt es so was jetzt in jeden Ferien?»

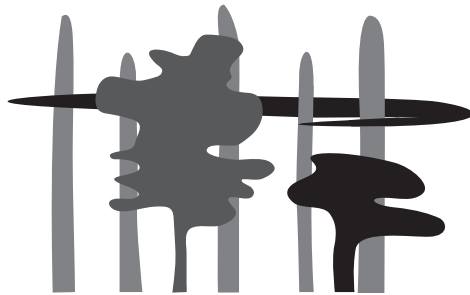
«Nächste Woche muss auch noch Ferienpass sein!»

«Es war soooo cool!»

«Der Ferienpass war echt läss'und cool – und ich möchte gleich nochmals gehen!»



GARTENHAAG UND LANDSTREICHER



Holzwirtschaft im Thurgau

Grenzenlos: Köhlerfest Hochwacht 2020

Das Köhlerfest 2000 auf dem Hackenberg ist vielen unvergessen geblieben. Nun plant Claude Engeler, Förster des Forstreviers Sirnach, eine Neuauflage. Im Juni 2020 soll auf der Hochwacht drei Wochen lang ein Köhlermeiler glühen – für den guten Zweck.

Auf dem Aussichtsturm der Hochwacht blickt Claude Engeler, unser Revierförster, übers Land. «Hinterthurgau, Wil, Fürstenland, Toggenburg, Säntis. Von hier oben ist das eine einzige wundervolle Region – grenzenlos schön», schwärmt er. Unten, am Boden, aber gibt es Grenzen. In den Köpfen der Menschen ebenso wie erfunden und gezogen von Bürokratie und Politik. Um diese aufzubrechen, hat Claude Engeler einen fantastischen Plan! «Wir wollen hier, auf



der Hochwacht, nach genau zwei Jahrzehnten das grossartige und unvergessene Köhlerfest am Hackenberg aus dem Jahr 2000 wiederaufleben lassen. Im Juni 2020!», sagt er.

«Das Fest soll Regionen und Menschen verbinden, eine Plattform für gute Kontakte und Gedankenaustausch bieten. Für Jung und Alt, Familien und Gruppen, Vereine und Schulen, Behörden und Institutionen, Gewerbe und Politik.» Aus diesem Grund ist der Event als gemeinnütziger Anlass geplant, mit dessen Erlös nachhaltige Projekte für die gesamte Region unterstützt werden sollen. «Mit einer Köhleraktie kann sich jeder am Projekt beteiligen. Als Dividende winken 6 kg Holzkohle», er-

klärt Claude Engeler. Hinzu kommt natürlich für alle der Genuss der Festwirtschaft, welche während der rund drei Wochen, die es dauern wird, ehe die 50 Ster heimisches Holz,

die im Meiler aufgeschichtet werden, zu rund 5 Tonnen Holzkohle geworden sind, täglich geöffnet sein wird. Begleitend sind diverse Tagesthemen geplant, welche die breite Öffentlichkeit ansprechen werden.

Der Erlös des gesamten Projekts wird in Projekte fliessen, die von öffentlichem Interesse für die gesamte Region sind. «Das kann etwas ganz Neues sein, aber auch beispielsweise die Renovierung eines bestehenden Kulturgutes», erklärt Claude Engeler – und denkt laut über einen Ideen-Wettbewerb im Vorfeld des Festes nach – gemeinsam mit den überregionalen Medien, welche den Event publizistisch begleiten.

Den Kohlemeiler wird Doris Wicki, ebenso professionelle wie charmante Köhlerin aus dem Entlebuch betreuen. «Doris steht für <Holz, Charme und Kohle>», sagt Claude Engeler. «Ihr Bruder Pius betreute anno 2000 schon



Das Köhlerfest 2000 lockte gesamthaft rund 10'000 Besucher an.

den Kohlemeiler am Hackenberg – und Doris beherrscht das Köhlerhandwerk ebenfalls aus dem Eff-Eff.»

Fest steht: Beim Köhlerfest vom 5. bis 27. Juni 2020 werden – neben tonnenweise Holzkohle aus der Region – unzählige unvergessliche Erinnerungen, Begegnungen und Erlebnisse sowie viele neue Freundschaften produziert werden. In diesem Sinne gilt: **Freuen wir uns jetzt schon darauf, wenn es im Sommer 2020 heissen wird: «Auf zur Hochwacht! Herzlich willkommen am Köhlerfest!»** Redaktion

Mit herzlichsten Grüssen vom «Null-Visionär»!

G. A., ein rechtschaffener Bürger unserer Gemeinde und kein junger Heisssporn, weiss nicht, ob er schmunzeln, sich ärgern oder traurig sein soll. Was war passiert? «Da bin ich doch heute mit 40 Stutz gebüsst worden, weil ich mit dem Velo zirka 30 Meter (!) auf dem Gehsteig fuhr. Hinter einer Hausecke lauerte ein Polizist. Als er mich so im Schneckentempo radeln sah, kam er schnell herbei, um mir eine Busse zu erteilen. Ja, natürlich hatte er Recht! Aber ein wenig Toleranz hätte ja auch nicht geschadet ... oder?», fragt er sich.

Die Redaktion meint: Gesetze sind zu achten – klar. Aber muss der kleinste Verstoss immer gleich in Busse und Geldverlust münden? Eine freundlich-bestimmte Ermahnung bewirkt oft mehr. Früher hat's so doch auch funktioniert! Aber heute werden Bussen in Millionenhöhe fix budgetiert, um die – oft genug für Fragwürdiges – geplünderten Kassen zu füllen. Grade im Kanton Zürich. Legitimation dafür liefert die den normalen Verkehrsteilnehmer kriminalisierende «Vision Zero». Ein «Merci!» an alt Bundesrat Moritz «die Null» Leuenberger!





Veranstaltungen – auch stets aktuell auf [www. bichelsee-balterswil.ch](http://www.bichelsee-balterswil.ch)

November

FR	10.11.	19:30	Info-Abend «Tibet-Hilfe»	Ev. Kirchgem.haus Bichelsee	Kirchgemeinden
SA	11.11.	14:00	Ameisli, Füchsl, Tiger	Alte Landi	BESJ Jungschar
SO	12.11.	10:00	Sonntagsschule	Ev. Kirchgemeindehaus B'see	Evang. Kirchgemeinde
SO	12.11.	10:15	Laiensonntag	Ev. Kirche B'see (siehe S. 22)	Evang. Kirchgemeinde
DI	14.11.	14:00	Kafi-Treff	Ev. Kirchgem.haus (siehe S. 55)	Gemeinn. Frauenverein
DI	14.11.	15:00	Chrabelgruppe	Traberstube Pfarrhaus B'see	Familienkreis
DI	14.11.	15:00	Mütter- und Väterberatung	Kath. Pfarrhaus Bichelsee	Perspektive Thurgau
DI	14.11.	19:00	7. Tibet-Abend	Cinewil / Wil	Snowland Ch. Foundation
DI	14.11.	19:00	Vortrag Demenz	Traberstube (siehe S. 56)	Frauengemeinschaft
FR	17.11.	19:00	Sinnesorgane	Turnhalle Traber	Help Jungsamariter BBE
FR	17.11.	20:00	Spielabend für Erwachsene	Schulhaus Rietwies, Ludothek	Ludothek
SA	18.11.	10:00	Waldtag Balterswil	Im Balterswiler Wald	Waldtag Balterswil
SA	18.11.	17:00	Ökumenische Kleinkinderfeiern	Kath. Kirche (siehe S. 55)	Fiire mit de Chliine
SA	18.11.	17:00	Konzert Singkreis Lützelburg	Ev. Kirchgem.haus (siehe S. 61)	Singkreis Lützelburg
SO	19.11.	10:00	Sonntagsschule	Ev. Kirchgemeindehaus B'see	Evang. Kirchgemeinde
SO	19.11.	13:00	FlizKids	Turnhalle Lützelburg (s. S. 54)	Geräteriege Balterswil
SO	19.11.	10:30	Familiengottesdienst mit Musik	Kath. Pfarrkirche	Kath. Kirchgemeinde
SO	19.11.	16:00	Kirchenkonzert	Katholische Kirche Bichelsee	Musikgesellschaft
FR	24.11.	14:00	Seniorenachmittag		Evang. Kirchgemeinde
FR	24.11.	19:00	Konzert der Musikschule	Ev. Kirchgem.haus (siehe S. 16)	Musikschule
SA	25.11.	13:00	De Goldig Tannzapfen	Schiesskeller Benny Schneider	Schützengesellschaft
SA	25.11.	14:00	Ameisli, Füchsl, Tiger	Alte Landi	BESJ Jungschar
SO	26.11.	9:00	GD zum Ewigkeitssonntag	Evang. Kirche Bichelsee	Evang. Kirchgemeinde
SO	26.11.	10:00	Sonntagsschule	Ev. Kirchgemeindehaus B'see	Evang. Kirchgemeinde
SO	26.11.		Wahlen / Abstimmungen	Abstimmungslokal	Politische Gemeinde
DI	28.11.	17:00	Blutspenden	Schulzentrum Lützelburg	Samariterverein
DI	28.11.	20:00	Budgetgemeinde	Traberturnhalle Bichelsee	Politische Gemeinde

Dezember

FR	1. bis 6. 12.		Samichlaus am Hackenberg	Bürgerhütte (siehe S. 60)	Musikgesellschaft
FR	1.12.	11:45	Mittagstisch für Senioren	Traberstube (siehe S. 55)	Senioren-Mittagstisch-Team
SA	2.12.	13:00	Chlausmarkt am Hackenberg	Bürgerhütte (siehe S. 60)	Musikgesellschaft
SO	3.12.	10:00	Sonntagsschule	Ev. Kirchgemeindehaus B'see	Evang. Kirchgemeinde
SO	3.12.	17:00	Musikalischer 1.-Advent-GD	Evangelische Kirche B'see	Evang. Kirchgemeinde
SO	3.12.	19:00	Vollmondspaziergang		Gemeinn. Frauenverein
SO	3.12.	20:00	Vollmondtreff	Vollmondbar (siehe S. 57)	Historischer Verein
DI	5.12.	16:00	Grittibänz-Backen	Bäckerei Bosshard (s. S. 57)	Familienverein
DI	5.12.	19:00	Adventsfeier	Kath. Kirche Bichelsee	Frauengemeinschaft
MI	6.12.		Samichlaus-Anlass		Familienverein
DO	7.12.		Ökumenische Adventsfeier	Ev. Kirchgem.haus Bichelsee	Ökum. Seniorenkreis
DO	7.12.	19:45	Chlauchöck		Samariterverein
FR	8.12.	19:00	Der Mensch	Turnhalle Traber	Help Jungsamariter BBE
SA	9.12.		Jubilarenehrung		Politische Gemeinde
SA	9.12.	10:00	Waldtag Balterswil	Im Balterswiler Wald	Waldtag Balterswil
SA	9.12.	15:30	Kindertheater «Pfunggeli»	Turnhalle Rietwies (s. S. 51)	W.bühne Dr. Eisenbarth
SA	9.12.	16:30	Dorfwiehnacht	Ev. Kirchgem.haus Bichelsee	Besj Jungschar / KreAtelier
SO	10.12.	10:00	Sonntagsschule	Ev. Kirchgemeindehaus B'see	Evang. Kirchgemeinde